DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg

Modulhandbuch

Studienbereich Wirtschaft
School of Business

Studiengang
Betriebswirtschaftslehre
Business Administration

Studienrichtung
Immobilienwirtschaft
Real Estate Management

Studienakademie
STUTTGART

Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

	FESTGELEGTER MODULBEREICH		
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W3BW_901	Bachelorarbeit	-	12
W3BW_101	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1. Studienjahr	5
W3BW_102	Unternehmensrechnung	1. Studienjahr	5
W3BW_103	Technik der Finanzbuchführung	1. Studienjahr	5
W3BW_501	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik	1. Studienjahr	5
W3BW_504	Bürgerliches Recht	1. Studienjahr	5
W3BW_601	Mathematik und Statistik	1. Studienjahr	5
W3BW_IW701	Schlüsselqualifikationen I	1. Studienjahr	5
W3BW_IW201	Bauen	1. Studienjahr	5
W3BW_IW202	Betreiben	1. Studienjahr	5
W3BW_IW203	Immobilienrecht I: Erstellung	1. Studienjahr	5
W3BW_IW801	Praxismodul I	1. Studienjahr	20
W3BW_104	Bilanzierung und Besteuerung	2. Studienjahr	5
W3BW_105	Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement	2. Studienjahr	5
W3BW_502	Makroökonomik	2. Studienjahr	5
W3BW_505	Wirtschaftsrecht	2. Studienjahr	5
W3BW_IW702	Schlüsselqualifikationen II	2. Studienjahr	5
W3BW_IW204	Nationale Immobilienbewertung	2. Studienjahr	5
W3BW_IW205	Finanzwirtschaft der Immobilie	2. Studienjahr	5
W3BW_IW206	Internationale Immobilienbewertung	2. Studienjahr	5
W3BW_IW207	Immobilienrecht II: Nutzung und Vertrieb	2. Studienjahr	5
W3BW_IW802	Praxismodul II	2. Studienjahr	20
W3BW_106	Integriertes Management	3. Studienjahr	5
W3BW_503	Wirtschaftspolitik	3. Studienjahr	5
W3BW_IW703	Schlüsselqualifikationen III	3. Studienjahr	5
W3BW_IW208	Sektorale Fachliche Vertiefung	3. Studienjahr	10
W3BW_IW209	Fallstudien Immobilien im Marktkontext	3. Studienjahr	5
W3BW_IW210	Fallstudien zu Querschnittsthemen	3. Studienjahr	5
W3BW_IW211	Immobilienrecht III: Öffentliches Immobilienrecht	3. Studienjahr	5
W3BW_IW212	Integrationsseminar zu Branchenthemen	3. Studienjahr	5
W3BW_IW803	Praxismodul III	3. Studienjahr	8

	VARIABLER MODULBEREICH		
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W3BW_IW301	Grundlagen Portfoliomanagement	2. Studienjahr	5
W3BW_IW303	Grundlagen Immobilienmarketing	2. Studienjahr	5
W3BW_IW302	Marktbasiertes Portfoliomanagement	3. Studienjahr	5
W3BW_IW304	Immobilienkommunikation	3. Studienjahr	5

Bachelorarbeit (W3BW_901)

Bachelor Thesis

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_901	-	1		

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bachelorarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
360	0	360	12

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über breites fachliches Wissen und sind in der Lage, auf Basis des aktuellen Forschungsstandes und ihrer Erkenntnisse aus der Praxis in ihrem Themengebiet praktische und wissenschaftliche hemenstellungen zu identifizieren und zu lösen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen das Spektrum der in ihrer Fachdisziplin zur Verfügung stehenden Methoden und können diese im Kontext der Bearbeitung von praktischen und wissenschaftlichen Problemstellungen kritisch reflektieren und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können selbständig und eigenverantwortlich betriebliche Problemstellungen bearbeiten und neue innovative Themenfelder in die praktische Diskussion einbringen. Vor dem Hintergrund einer guten Problemlösung legen sie bei der Bearbeitung besonderes Augenmerk auf die reibungslose Zusammenarbeit mit Kollegen und mit Dritten. In diesem Kontext zeigen sie Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können ihr Fachwissen und ihr Methodenverständnis zur Ableitung einer innovativen und aktuellen betrieblichen Problemstellung für ihre Abschlussarbeit einsetzen. Die Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, lösen sie selbstständig unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet innerhalb einer vorgeschriebenen Frist. Hierbei berücksichtigen Sie aktuelle wissenschaftliche und branchenbezogene Quellen sowie die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. Die kritische Reflektion von theoretischen Ansätzen und praktischen Lösungsmustern ist für die Studierenden selbstverständlich. Die Studierenden beherrschen weiterhin die Fachterminologie und sind in der Lage, Begriffe zu operationalisieren, Daten zu erheben, auszuwerten und Ergebnisse zu visualisieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bachelorarbeit	0	360
Selbstständige Bearbeitung und Lösung einer in der Regel betrieblichen Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet. Schriftliche Aufbereitung der Lösungsansätze in Form einer wissenschaftlichen Arbeit gemäß den allgemeinen Richtlinien und Vorgaben der Prüfungsordnung.		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Aktuelle Spezialliteratur und Online-Quellen zu den gewählten Themenfeldern und Funktionsbereichen.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (W3BW_101)

Principles of Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_101	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Simone Besemer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Zusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns zu verstehen. Darauf aufbauend können sie die wesentlichen rahmengebenden konstitutiven Entscheidungsfelder beschreiben und beispielhaft erläutern und kennen die Teilaufgaben im unternehmerischen Entscheidungszyklus. In gleichem Maße sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Schritte des wirtschaftlichen Leistungsprozesses einer Unternehmung zu skizzieren.

Dies trifft in besonderem Maße auf die marktorientierten Prozesse zu. Die Studierenden können die Grundideen, Aufgaben und Methoden des Marketing darlegen und die Komplexität von Marktprozessen erläutern. Sie sind in der Lage zu erklären, warum Marketing-Prozesse nicht isoliert, sondern eingebettet in den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext zu sehen sind. Die Studierenden haben einen Überblick über die Schritte des Marketingplanungsprozesses gewonnen und kennen verschiedene Marketing-Strategien. Zum Verständnis des Begriffs Marketingplanung aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht können sie Stellung nehmen. Zudem haben sie ein erstes Verständnis für das Zusammenwirken der Marketinginstrumente zur Beeinflussung des Konsumentenverhaltens und der Steuerung von Kundenprozessen gewonnen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen auf der Grundlage des entscheidungsorientierten, verhaltenswissenschaftlichen und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster, mit dem sie im weiteren Verlaufe ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen zielorientiert analysieren und interpretieren können. Die Studierenden können vorgegebene Problemstellungen im Bereich Marketing anhand gegebener Informationen selbständig analysieren, strukturieren und zu einer Lösung führen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Zieldimensionen einer Unternehmung und sind mit den divergierenden Ansprüchen unterschiedlicher Interessensgruppen vertraut. Aus der Auseinandersetzung mit alternativen Rationalitätsprinzipien des Wirtschaftens haben sie ein grundlegendes Verständnis für die ökonomische, politische, soziale, ökologische und ethische Perspektive einer Unternehmung entwickelt. Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten wie auch die Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen und haben sich mit den dabei ergebenden ökonomischen, sozialen wie auch ethischen Spannungsfeldern kritisch auseinandergesetzt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Zielsetzungen der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft sowie die unterschiedlichen Vorgehensweisen betriebswirtschaftlicher Forschungskonzeptionen. Sie können einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und Führungsprozesses einer Unternehmung unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen Fachsprache beschreiben. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren. Sie haben ein Verständnis für die Marketingorientierung einer Unternehmung und die Anwendung der Instrumente des Marketing-Mix entwickelt. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Problemstellungen der Marketingpraxis anzuwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	40	60
- Die Unternehmung als ökonomisches und soziales System - Wissenschaftstheoretische Grundpositionen der Betriebswirtschaftslehre - Modelle und Methoden der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensumwelt: Ziele und Entscheidungen - Kernfunktionen des Managements: Rechtsformen, Verfügungsrechte und Unternehmensverfassung, Konzentration und Kooperation - Standortentscheidungen - Dimensionen des Wertschöpfungsprozesses im Überblick		
Marketing	20	30
- Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Marketing - Ansätze und neuere Entwicklungen des Marketing - Prozess der Marketingplanung - Marketingstrategien - Instrumente des Marketing-Mix - Marketingorganisation - Kundenbedürfnisse erkennen, analysieren und verstehen		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bruhn, M.: Marketing : Grundlagen für Studium und Praxis, Wiesbaden: Springer - Gabler
- Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H.: Marketing. Eine managementorientierte Einführung, München: Vahlen
- Homburg, Chr.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer – Gabler
- Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München – Wien: Oldenbourg
- Kirsch, J./Müllerschön, B.: Marketing kompakt, Sternenfels: Verl. Wiss. und Praxis
- Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M.: Marketing; Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Gabler
- Thommen, J.-P. u.a.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Springer: Wiesbaden
- Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Vahlen

Unternehmensrechnung (W3BW_102)

Corporate Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_102	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Wolfgang Bihler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der internen Unternehmensrechnung und können Zusammenhänge systematisch analysieren. Ihr Wissen können sie gezielt zur Lösung betrieblicher Aufgabenstellungen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie im Rahmen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen anwenden. Sie sind in der Lage, Bedeutung und Konsequenzen der internen Unternehmensrechnung in betrieblichen Situationen zu bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Methoden der internen Unternehmensrechnung und können deren Stärken und Schwächen kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, in Entscheidungssituationen adäquate Methoden anzuwenden, die Ergebnisse zu interpretieren und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Fragen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Investition und Finanzierung auch im Team zu diskutieren und konstruktive Lösungen zu entwickeln. Eigene Standpunkte werden fundiert begründet, kritisch reflektiert und weiterentwickelt. Ergebnisse können bewertet und adressatenorientiert aufbereitet sowie kommuniziert werden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig und bereit, Aufgabenstellungen der internen Unternehmensrechnung fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kosten- und Leistungsrechnung	30	45

- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung
- Vollkostenrechnung: Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung/Betriebsergebnisrechnung
- Teilkostenrechnung: Grundzüge und entscheidungsorientierte Anwendungen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Investition und Finanzierung	30	45

- Grundlagen der Investition und Finanzierung
- Betriebliche Investitionsentscheidungen, insbesondere statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung
- Finanzierungsalternativen
- Finanz- und Liquiditätsplanung

BESONDERHEITEN

Prof. Dr. Heike Schwadorf (Ravensburg) - Modulverantwortung

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.: Investition. München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./ Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Drukarczyk, J./Lobe, S.: Finanzierung. München: UKV/Lucius
- Ermschel, U./Möbius, C./Wengert, H.: Investition und Finanzierung. Berlin: Springer
- Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung: eine entscheidungsorientierte Einführung. München: Vahlen
- Macha, R.: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung. München: Vahlen
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung. München: Vahlen
- Putnoki, H./Schwadorf, H./Then Bergh, F.: Investition und Finanzierung. München: Vahlen
- Walz, H./Gramlich, D.: Investitions- und Finanzplanung. Frankfurt: Recht und Wirtschaft

Technik der Finanzbuchführung (W3BW_103)

Methods of Financial Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_103	1. Studienjahr	2	Prof. Stefan Fünfgeld	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der doppelten Buchführung und können diese in das System des Rechnungswesens einordnen. Sie beherrschen die gesetzlichen Grundlagen, kennen die relevanten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, können einen Jahresabschluss von den Eröffnungsbuchungen über die laufenden Buchungen bis zu den Abschlussbuchungen erstellen. Sie verstehen die wesentlichen Grundsätze und Begriffe nach HGB (z.B. Anschaffungs-, Herstellungskosten, künftiger Erfüllungsbetrag) und kennen ausgewählte Unterschiede im Vergleich zur steuerlichen Behandlung.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die wesentlichen Buchungsvorfälle selbständig bearbeiten. Sie kennen die Anforderungen von unternehmensinternen und externen Adressaten und können die Finanzbuchhaltung gesetzeskonform danach ausrichten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe fachbezogene Themen der Finanzbuchführung gegenüber ihren Gesprächspartnern im Studium und Beruf begründet vertreten und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Mit Abschluss dieses Moduls sind wichtige Grundlagen für die Rechnungslegung von buchführungspflichtigen Kaufleuten gelegt. Die Studierenden können in der Finanzbuchhaltung grundlegende Sachverhalte erfassen und daraus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung gesetzeskonform ableiten. Die Bedeutung und Wichtigkeit der gelernten Grundlagen für darauf aufbauende Inhalte (Bilanzierung, betriebliche Steuerlehre, Konzernrechnungslegung) sind bekannt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Finanzbuchführung	30	45

- Begriff, Aufgaben, Ziele, Adressaten, gesetzliche Grundlagen, Kaufmannsarten
- System der doppelten Buchführung, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle
- Kontenrahmen, Umsatzsteuer, Warenverkehr, Privatvorgänge
- Weitere ausgewählte laufende Buchungsfälle (z.B. Personalbuchungen, Privatentnahmen, Steuerbuchungen)
- Buchungsfälle (von der Eröffnung der Buchführung bis zum Jahresabschluss)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fortgeschrittene Finanzbuchführung	30	45

- Weitere Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Abschlussvorbereitung, Abschlussbuchungen, zeitliche Abgrenzung
- Besonderheiten aus dem Steuerrecht für die laufende Buchführung nach HGB
- Grundsätze der Bilanzierung aus Sicht des Finanzbuchhalters
- ausgewählte Buchungsfälle, z.B. zum Anlagevermögen (Abschreibungen), Umlaufvermögen (Bewertungsvereinfachung), Forderungen (Abschreibungen, Einzel-, Pauschalwertberichtigungen), Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 1
- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 2
- Falterbaum, H./Bolk, W./Reiß, W., u.a.: Buchführung und Bilanz
- Horschitz, H./Groß, W./Fanck, B., u.a.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung
- Wöhe, G./Kußmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik (W3BW_501)

Principles of Economics and Microeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_501	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Petra Radke	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen und die Entwicklung der Volkswirtschaftslehre zu verstehen. Sie können wirtschaftliche Verhalten von Haushalten und Unternehmen sowie die Funktionsweise von Märkten beschreiben. Studierende können erklären, unter welchen Annahmen die Interaktion von Haushalten und Unternehmen zu einem effizienten Marktergebnis führt und welche staatlichen Eingriffe bei Marktversagen zur Effizienzverbesserung beitragen.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende mikroökonomische Problemstellungen anzuwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch einführende wohlfahrtsökonomische Fragestellungen können die Studierenden bereits erste wissenschaftlich fundierte Urteile über Marktversagen ableiten und diese in einen gesellschaftlichen, historischen und ethischen Rahmen einordnen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Fundierte Kenntnisse über die Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen helfen den Studierenden, die Situation in ihren jeweiligen Unternehmen zu verstehen und gegebenenfalls Problemlösungen zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Grundlagen der Mikroökonomik	30	45

- Grundfragen und -begriffe der Volkswirtschaftslehre
- Inhalte, Abgrenzung, Methoden der Volkswirtschaftslehre
- Nachfrage, Angebot und Marktgleichgewicht auf einem Gütermarkt
- Faktormarkt
- Markteffizienz bei vollkommener Konkurrenz
- Staatliche Eingriffe in die Preisbildung

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fortgeschrittene Mikroökonomik	30	45

- Haushaltstheorie
- Unternehmenstheorie
- Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, monopolistische Konkurrenz)
- Vertiefte Aspekte der Mikroökonomik (z.B. Marktversagen, Verhaltensökonomik, Neue Institutionenökonomik)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Behavirol Economics, Heidelberg: Springer-Gabler
- Erlei, M./Leschke, M./Sauerland, D.: Neue Institutionenökonomik, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Goolsbee, A./Levitt, St./Syverson, C. : Mikroökonomik, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Natrop, J.: Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, München: Oldenbourg
- Pindyck, R.S./Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, München: Pearson
- Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München: Oldenbourg

Bürgerliches Recht (W3BW_504)

Civil Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_504	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung erkennen die Studierenden die umfassende Praxisrelevanz des Fachs und verfügen über grundlegendes Faktenwissen im Bürgerlichen Recht. Sie können die wichtigsten BGB-Vorschriften und Zusammenhänge benennen, erklären und auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Auf diese Weise sind sie in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Methoden zur Auslegung von Vorschriften, insbesondere hinsichtlich unbestimmter Rechtsbegriffe. Sie verstehen die juristische Gutachtenstil-Methode und können diese auf Fallgestaltungen anwenden. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind bei Gruppenarbeit (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten und können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen zudem über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des Rechts, BGB Allgemeiner Teil und Schuldrecht Allgemeiner Teil	30	45

- Überblick über Rechtssystem, Rechtsgebiete, Gerichtsaufbau und juristische Arbeitstechniken
- Einführung in das BGB
- Rechtssubjekte und Rechtsobjekte, Willenserklärung
- Anfechtung
- Grundsatz und Grenzen der Vertragsfreiheit
- Stellvertretung
- Verjährung
- Fristen und Termine
- Schuldverhältnisse, Schadensersatz, Verschulden, Leistungsstörungen
- Allgemeine Geschäftsbedingungen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Schuldrecht, Sachenrecht und Grundlagen des Prozessrechts	30	45

- Verbraucherverträge (insbes. Fernabsatz)
- Rücktritt
- Gesamtschuld
- Kaufvertrag
- Werkvertrag
- Sonstige Vertragstypen in Grundzügen (je nach Studienrichtung, z.B. Mietvertrag, Darlehensvertrag, Dienstvertrag)
- Grundzüge der ungerechtfertigten Bereicherung
- Unerlaubte Handlungen
- Grundzüge des Sachenrechts (Besitz, Eigentum, Sicherungsrechte)
- Überblick über das Verfahrens- und Prozessrecht

BESONDERHEITEN

Das Modul Recht eignet sich für den Einsatz von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen unter Einbeziehung digitaler Medien.
Prüfungsdauer bezieht sich auf Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeiner Teil des BGB. München: Vahlen
- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeines Schuldrecht. München: C. H. Beck
- Brox, H./Walker, W.-D.: Besonderes Schuldrecht. München: C. H. Beck
- Eisenhardt, U: Einführung in das bürgerliche Recht. Stuttgart: Utb, Facultas
- Ens, R./Hümer, M./Knies, J./Scheel, T.: Unternehmensrecht, Bad Wörishofen: Holzmann (daraus Scheel, T.: Zivilrecht)
- Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht. München: Vahlen
- Führich, E./Werdan, I: Wirtschaftsprivatrecht in Fragen und Fällen. München: Vahlen
- Kallwass, W./Asbels, P.: Privatrecht. München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Hau, W: Grundkurs BGB. München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Voit, W: Grundkurs ZPO. München: Vahlen
- Sakowski, K.: Grundlagen des Bürgerlichen Rechts. Berlin Heidelberg: Springer Gabler
- Wolf, M./Wellenhofer, M.: Sachenrecht. München: Beck

Mathematik und Statistik (W3BW_601)

Mathematics and Statistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_601	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	60	ja
Klausur oder Portfolio	60	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen und kritisches Verständnis der Mathematik und Statistik für ökonomische Fragestellungen. Sie sind in der Lage, die Methoden und Ansätze auf konkrete Analyse-, Planungs- und Entscheidungsprobleme anzuwenden sowie die Ergebnisse zielbezogen zu präsentieren und zu interpretieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, sie bei ökonomischen Fragestellungen einzusetzen. Sie haben die Statistik als Entscheidungshilfe in der betrieblichen Praxis bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, dass die quantitativen Methoden eine Möglichkeit (neben anderen) der Erkenntnisgewinnung darstellen, insbesondere, dass die Realität nicht nur in Zahlen abgebildet werden kann. Sie sind sich des Einflusses der Methoden auf das Ergebnis bewusst und sind damit sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen bekommen und ihre Anwendung durch entsprechende Beispiele geübt. Dadurch sind sie befähigt, diese Methoden selbstständig anzuwenden und die Ergebnisse im Sachzusammenhang zu werten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mathematik	30	45

- Grundlagen der Mathematik (Zahlenmengen, algebraische Grundstrukturen, Logik)
- Analysis (wesentliche Elemente der Infinitesimalrechnung für Funktionen mit einer und mehreren unabhängigen Variablen)
- Finanzmathematik (Folgen und Reihen, Angewandte Finanzmathematik)
- Lineare Algebra (Gleichungssysteme, Matrizen, Vektoren, Determinanten)
- Studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz und studentischen Vorkenntnissen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Statistik	30	45

- Grundlagen (Datenentstehung)
- Deskriptive Statistik (univariate und multivariate Häufigkeitsverteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen)
- Induktive Statistik (insbesondere Wahrscheinlichkeitstheorie)
- Schließende Statistik (Schätzungen, Testverfahren, wirtschaftsstatistische Anwendungen)
- studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz und studentischen Vorkenntnissen

BESONDERHEITEN

Modul mit zwei Prüfungsleistungen
- Klausur nach dem ersten Semester
- Klausur oder Portfolioprüfung nach dem zweiten Semester
- Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bamberg, G./Baur, F./Krapp, M.: Statistik, München: Oldenbourg
- Bleymüller, J./Gehlert, G./Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München: Vahlen
- Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München: Oldenbourg
- Bronstein, I./Semendjajev, K. A.: Taschenbuch der Mathematik, Thun/Frankfurt a. M.: Verlag Harri Deutsch
- Heinrich, G.: Basiswissen Mathematik, Statistik und Operations Research für Wirtschaftswissenschaftler, München: Oldenbourg
- Holey, T./Wiedemann, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physica-Verlag
- Sachs, M.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, München: Hanser
- Stiefl, J.: Wirtschaftsstatistik, München: Oldenbourg
- Sydsaeter, K./Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hallbergmoos: Pearson Studium
- Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden: Springer Spektrum
- Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, Wiesbaden: Springer Spektrum

Schlüsselqualifikationen I (W3BW_IW701)

Key Qualifications I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW701	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über erste Basisqualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage, eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können
- Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent in angemessener Weise einsetzen,
- Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen,
- geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können
- offen kommunizieren,
- eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen,
- autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen zu verstehen,
- die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen,
- Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen,
- erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat,
- Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden
- können sich schnell in neuen Situationen zurechtzufinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren,
- überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft,
- zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen,
- lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des Wissenschaftlichen Arbeitens	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Akademische Arbeitstechniken (u.a. Kompetenzen, Lerntheorie, Lernstrategien und -techniken (z.B. Mind Map, Memotechniken/Behaltensstrategien), Arbeitsplatz- und Lernorganisation, Lesen, Schreib-/Präsentationstechniken und -methoden, Stressbewältigung (z.B. Zeitmanagement, Selbstmanagement), Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen - Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften - Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit) - Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten) - Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage) - Wissenschaftliches Exposé - Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen) - Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase - Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente - Zitation (u.a. Arten von Zitate, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben		
Präsentations- und Kommunikationskompetenz	30	45
Präsentationskompetenz - Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation - Inhaltliche Gliederung einer Präsentation/Präsentationsdramaturgie - Medieneinsatz und Visualisierungstechniken (z.B. Textbilder, Grafiken und Symbole) - Präsentationstechniken - Stimmarbeit und Rhetorik - Nonverbale Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik - Umgang mit Lampenfieber - Nachbereitung der Präsentation - Spezifika von wissenschaftlichen Präsentationen - Übungen mit Bezug zur jeweiligen Studienrichtung Kommunikationskompetenz - Kommunikationspsychologische Forschung und Kommunikationstheorien - Kommunikation und Interaktion - Rhetorik - Vermittlung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten - Verhandlungstechniken - Aktives Zuhören - Fragetechnik - Einwandbehandlung - Kommunikationsstörungen - Konfliktgespräche, Moderation, Feedback- und Mitarbeitergespräche, Kommunikation in Teams - Übungen vor dem Hintergrund aktueller Themen der jeweiligen Studienrichtung mit anschließender Diskussion		

BESONDERHEITEN

keine

VORAUSSETZUNGEN

Keine

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G. u. Strasmann, J. Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg:Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Bauen (W3BW_IW201)

Construction

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW201	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Hanspeter Gondring	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden im 1. Semester haben die technische Seite der Immobilie in ihrer Gesamtheit kennengelernt. Sie haben die Kompetenz erworben, den technischen und betriebsverantwortlichen Rahmen von Immobilien im Lebenszyklus zu erfassen. Die Kenntnisse der Bau-/ Gebäudetechnik, die für das technisch-physikalische Verständnis von Gebäuden notwendig sind wurden vermittelt, ebenso das Verständnis für bautechnische Zeichnungen. Die Studierenden kennen die wichtigsten Baustoffe und deren Verwendung in Gewerken. Die Studierenden erfassen die Zusammenhänge und Konsequenzen zwischen Bauplanung und späterem wirtschaftlichen Betrieb / Nutzerzufriedenheit. Sie kennen die Elemente, Richtlinien, Gesetze und Merkmale der nationalen und internationalen Zertifizierung. Die Studierenden können Immobilien baugeschichtlich einordnen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen nach dem Modul die Kriterien nachhaltiger Bauweise und können die Themen entlang des Lebenszyklus zur Gebäudeoptimierung managen. Die Bedeutung des technischen Grundwissens für die Immobilienökonomik kann erfasst und erläutert werden bzw. auf praxisnahe Problemstellungen angewendet werden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sich in disziplinübergreifende Teams innerhalb der Erstellung von Immobilien integrieren und eine leitende Rolle einnehmen. Bei der Erarbeitung von Lösungsprozessen in der Gruppe können sich die Einzelnen aktiv und zielorientiert einbringen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Durch die Erkenntnis der gesamtheitlichen Ausrichtung und dem Bewusstsein von Handlungskonsequenzen können die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls verantwortungsvoll die zugrundeliegende technische Gebäudemasse im Hinblick auf spätere Bewirtschaftungskonzepte beurteilen. Sie können sowohl Einzelaspekte abgrenzen als auch die Erkenntnisse der gesamten Immobilienmanagementprozesse in strategischem Zusammenhang beurteilen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Hoch- und Tiefbau	25	38
Grundsätzliches: Unterscheidung zwischen Hochbau und Tiefbau, Baubeteiligte. Hochbau: Baugrund und Baugruben, Gründung, Tragkonstruktionen (Fundamente, Bauwerksabdichtung, Wände und Stützen), Rastermaße (z. B. Baurichtmaß), Außen- und Innenwände, Decken und Dächer. Bauwerk: technische Anlagen (Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen, Wärmeversorgungsanlagen, lufttechnische Anlagen, Starkstromanlagen, Fernmelde- und Kommunikationsanlagen, Förderanlagen wie z.B. Rolltreppe oder Fahrstuhl, Gewerke (Treppen, Installationen usw.). Tiefbau: Kurzer Überblick zu Straßenbau, Kanalbau, Tunnelbau und Siedlungswasserwirtschaft.		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nachhaltiges Bauen	25	38
Nachhaltiges Gebäudemanagement und Lebenszyklus - (Gebäudebetrieb, Instandhaltung und Werterhaltung, Stauraum) – Flächenmanagement, Umzugsmanagement, effiziente Raumstrukturen – Life-Cycle-Cost-Analyse – Lebenszyklus von Gebäuden, relevante Lebenszykluskosten, DIN 276 – DIN 277, DIN 18960, Dynamische Investitionsrechnung, Best Practice – Ressourcenschonendes Bauen (Einsatz ökologische Baustoffe in Gebäuden, Flächenverbrauch, Wasserverbrauch) – nachwachsende Rohstoffe, Recyclingmaterialien, Abfall/Entsorgung – Barrierefreies Bauen (DIN 18024, DIN 18040, Planung barrierefreies Bauen von Wohnungen, öffentlichen Gebäuden, Wege und Plätze, Wohnformen, Wohnraumanpassungen,) – Barriereabbau, Zuschüsse und Fördermittel) – Sustainable Building (Green Building, Architektur, Design) – Gebäudetypologien und Energieverbrauch, Messung der Energiequalität, Optimierung der Gebäudetechnik, technische Gebäudeausrüstung, Gebäudeeffizienz – Wohnraumlüftung: schadensfrei und wirtschaftlich im Neubau/Bestand (Anforderungen an die Luftqualität, Feuchtetransport, Filtertechnik, Energieeffizienz) – Hygiene und Reinigung, Wärme, EnEV 2009/2012/2014; DIN1946-6 – Zertifizierungssysteme im internationalen Vergleich (Sinn und Zweck der Zertifizierung, Auswirkungen der Zertifizierung, BREEAM, LEED, DGNB). Building Information Modeling.		
Baustile	10	14
Stilepochen (Mittelalter, Renaissance, Barock, Rokoko, Klassizismus, Historismus, Jugendstil), Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts.		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Fritz Berner, Bernd Kochendörfer, Rainer Schach: Grundlagen der Baubetriebslehre. Band 1: Baubetriebswirtschaft, Vieweg: Springer.
- Gondring, H.: Immobilienwirtschaft, München: Franz Vahlen.
- Koch, W.: Baustilkunde, Hamburg: Orbis.
- Rottke, N.: Ökonomie vs. Ökologie, Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft, Köln: Immobilien Manager Verlag.
- ZIA e.V.: Nachhaltige Unternehmensführung in der Immobilienwirtschaft, Köln: Immobilien Manager Verlag.

Betreiben (W3BW_IW202)

Operation

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW202	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Harald Nitsch	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können Instandhaltungsleistungen in Auftrag geben, überwachen und abrechnen. Technische Aspekte der Immobiliennutzung und die Notwendigkeit, Gebäudeinfrastruktur aktiv zu gestalten, können sie erkennen. Auswirkungen von Schäden auf die Wirtschaftlichkeit können bewertet, der Abschluss von Bauverträgen und Vergaben von Bauleistungen können erfasst bzw. durchgeführt werden. Die Studierenden können Baumaßnahmen und Bestandsimmobilien im nationalen, rechtlich-planerischen Gesamtgefüge einordnen und bewerten. Das technische Facilitymanagement kann über den gesamten Lebenszyklus der Immobilie verknüpft und angewendet werden.
Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die Analyse- und Steuerungsinstrumente des kaufmännischen Facilitymanagements einzusetzen.
Die Studierenden kennen technologische Grundlagen der Digitalisierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien und verstehen deren Einordnung in die Nutzungsgewohnheiten und Geschäftsprozesse der Nutzer.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über Methoden und Instrumente zur effizienten Gestaltung des Facilitymanagements und zur Realisierung von Entwicklungspotentialen im Kontext der Digitalisierung.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sich in disziplinübergreifende Teams innerhalb des Managements von Immobilien integrieren und eine leitende Rolle einnehmen. Bei der Erarbeitung von Lösungsprozessen in der Gruppe können sich die Einzelnen aktiv und zielorientiert einbringen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können sowohl Einzelaspekte abgrenzen als auch die Erkenntnisse der gesamten Immobilienmanagementprozesse in strategischem Zusammenhang beurteilen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kaufmännisches Facilitymanagement	20	30
Auftragsvergabe, Leistungsbeschreibung, Vertragsmanagement, Service Level Agreements, Betriebskostenkalkulation und -umlage, Kosten im FM, Kostenkennwerte, Digitalisierung		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Technisches Facilitymanagement	20	30
Gebäudetechnik (Kälte-, Elektro- und Wärmetechnik), Optimierung der Energiekosten, Abwasser- und Installationstechnik, Gebäudemängel, Bauschäden, Haustechnische System, Installationsführung in Gebäuden, Grundlagen der Sanitärtechnik, Schmutz- und Regenwassernutzung, Heizungs- und Lüftungstechnik, Warmwasserversorgung, Elektroinstallationen, Solartechnik, Normen, Vorschriften und Gesetze.		
Technische Grundlagen der Digitalisierung in der Immobilienwirtschaft	20	30
Sensorik, Digitale/intelligente Gebäudesteuerung, Internet of Things, Intelligente Apps, Robotik, Drohnen, Künstliche Intelligenz, Big / Smart Data, Virtual /Augmented Reality, 3D-Druck, Blockchain und Distributed Ledgers, BIM, Computer Aided Facilitymanagement / BOOM (Building Owner Operator Model) , Digitale Produkt-Service-Ökosysteme, Startups / Proptechs in der Immobilienwirtschaft, Digitale Customer Journey, Digital Security and Trust, Virtual Twin, Predictive Maintenance		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

• Braun, H.P., Oesterle, E., Haller, P.: Facility Management. Erfolg in der Immobilienbewirtschaftung, Berlin Heidelberg: Springer.
• GEFMA, Deutscher Verband für Facility Management e.V., Richtlinie 200, Kostenrechnung im Facility Management – Nutzungskosten von Gebäuden und Diensten, Bonn: VNR.
• Gondring / Wagner: Facility Management: Handbuch für Studium und Praxis, München: Franz Vahlen.
• Koch, W.: Baustilkunde, Hamburg: Orbis.
• Krimmling: Facility Management: Strukturen und methodische Instrumente, Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag.
• Krummacker, J.: Facility Management. Optimale Verwaltung, Technik und Organisation von Immobilien. Wiesbaden:
• Lutz, W.: Handbuch des Facility-Managements: Gebäudebewirtschaftung und Dienstleistungen, Landsberg/ Lech: verlag moderne industrie.
• Näry, J.: Facility Management: Grundlagen, Computerunterstützung, Einführungsstrategie, Praxisbeispiel, Berlin Heidelberg: Springer.
• Preuß/Schöne: Real Estate und Facility Management aus Sicht der Consultingpraxis, Berlin Heidelberg: Springer.
• Schach, R.: Integriertes Facility Management, Renningen: Expert Verlag.
• Schmieder, M., Facility Management – Grundlagen und Methoden, in: Gondring, H./ Lammel, E. (Hrsg.): Handbuch Immobilienwirtschaft, München: Franz Vahlen.
• Schneider, H.: Facility Management: planen – einführen – nutzen, Stuttgart: Schäffer Pöschel.
• Schulte / Pierschke (Hrsg.): Facilities Management, Köln: Immobilien Informationsverlag Rudolf Müller.

Immobilienrecht I: Erstellung (W3BW_IW203)

Real Estate Law I: Establishment of Property Rights

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW203	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Hanspeter Gondring	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder mündliche Prüfung	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Faktenwissen und kritisches Verständnis der gelehrten Rechtsmaterien. Sie kennen die Strukturen und einschlägigen Vorschriften und sind in der Lage, diese auf in der Praxis vorkommende Fallgestaltungen anzuwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Probleme aus den gelehrten Rechtsgebieten anhand der gesetzlichen Vorschriften und unter Zuhilfenahme der einschlägigen Rechtsprechung analytisch-kritisch bearbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig und eigenverantwortlich innerhalb des vorgegebenen rechtlichen Rahmens zu agieren sowie hierbei ein angemessenes Zeitmanagement einzuhalten. Bei der Teamarbeit können sie juristische Fallgestaltungen plausibel darstellen und Lösungswege nachvollziehbar begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten. Sie sind hierbei entweder selbst zur rechtlichen Gestaltung in der Lage oder können die Problematik einem fachkundigen Dritten (Rechtsabteilung, Rechtsanwalt etc.) nachvollziehbar übermitteln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundbuchrecht / Grundstücksrecht / Grundstücksverkaufsrecht	20	30
Aufbau und Inhalt des Grundbuchs, Grundbuchverfahren, Grundstücksbegriff, Bestandteile des Grundstücks, Grundstückskaufvertrag, Rechte an Grundstücken, Rangordnung im Grundbuch.		
Privates Baurecht	20	30
Baubeteiligte, rechtliche Grundlagen, Wesen und Abschluss des Bauvertrages, Inhalt des Bauvertrages, Bauabwicklung und Störungen des Bauablaufs, Abnahme und Abrechnung der Bauleistung, Gewährleistung, Sicherung von Ansprüchen, Kündigung des Bauvertrages, Grundzüge des Architekten- und Ingenieurvertrages.		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
WEG-Recht	20	30

Begründung von Wohnungseigentum, Eigentümergemeinschaft, WEG-Verwalter – Bestellung und Pflichten, Eigentümerversammlung, der WEG-Rechtsstreit.

BESONDERHEITEN

Prüfungsdauer bezieht sich nur auf Klausur

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Blankenstein, A.: Praxiswissen für Immobilienmakler, Freiburg: Haufe Verlag.
- Bub, W.-R./von der Osten, C.: WEG-Recht aktuell und kompakt, München: Beck Verlag.
- Gesetzestexte.
- Locher, H.: Das private Baurecht, München: Beck Verlag.
- Niedernführ, W. et al: WEG: Kommentar und Handbuch zum Wohnungseigentumsrecht, Bonn: Deutscher Anwaltverlag.
- Waldner, W.: Immobilienkaufverträge, München: Beck Verlag.
- Weirich H.-A.: Grundstücksrecht, München: Beck Verlag.

Praxismodul I (W3BW_IW801)

Practical Module I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW801	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu ihrem Ausbildungsbetrieb hinsichtlich aller wichtigen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Gegebenheiten. Sie verstehen den Unternehmenszweck und haben einen Überblick über das relevante Marktumfeld. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen unter Anleitung in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können mit Abschluss des Moduls, unter Anleitung für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auswählen und anwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden nach anleitender Diskussion einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie weitestgehend die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind unter Anleitung in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul I - Projektarbeit I	0	600

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Überblick über die Aufbauorganisation und die Geschäftsfelder des Ausbildungsbetriebes – Übernahme und Durchführung einfacher Aufgaben z.B. Rechnungsstellung, Überwachung von Zahlungseingängen – Mitarbeit in der Debitorenbuchhaltung – Begleitung des Außendienstes (Kunden- oder Mieterbesuche) – Vorbereitung von Kundengesprächen oder Sitzungsvorlagen – Nachbereitung von Akquisitionsmaßnahmen – Einarbeitung in Grundstückskaufverträge – Begleitung einer notariellen Beurkundung – Datenaufbereitung für die Erstellung eines Exposé – Begleitung einer Immobilienbesichtigung/Verkaufsgesprächs – Mitarbeit in der Hausverwaltung – Betriebskostenabrechnung – Vor- und Nachbereitung von Eigentümerversammlungen – Vermietung – Mietvertragswesen – Mietbuchhaltung – Abrechnung von Wartungs- und Instandsetzungsaufträgen – Kautionsverwaltung und -abrechnung – Mitarbeit an Marketingmaßnahmen – Anzeigenschaltung – Datenbeschaffung (wie z.B. Bodenrichtwerte, Marktdaten usw.) – Wettbewerbsanalyse – Standortanalysen – Kataster- und Altlastenregister – Bebauungspläne (Art und Maß der baulichen Nutzung) – Flächendefinitionen		
Praxismodul I - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0

-

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit I.

Die Inhalte des Praxismoduls I orientieren sich an den jeweiligen studienrichtungsspezifischen theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan . Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Dualen Partners angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen sinnvoll und es kann auch von der zeitlichen Abfolge des Rahmenplans abgewichen werden.

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Bilanzierung und Besteuerung (W3BW_104)

Accounting and Taxation

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_104	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Wolfgang Bihler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Bilanzierung und Besteuerung. Sie verstehen die zentralen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften der Jahresabschlusserstellung. Diese können sie in betrieblichen Fällen anwenden und deren Konsequenzen kritisch bewerten. Wesentliche Unterschiede zur internationalen Rechnungslegung können von den Studierenden identifiziert werden. Sie sind in der Lage, Jahresabschlüsse zu analysieren und zu interpretieren. Sie können Bedeutung und Konsequenzen des Jahresabschlusses als wichtiges Informationsinstrument einschätzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die relevanten Gesetzestexte und können diese selbstständig auf betriebliche Sachverhalte anwenden. Sie beherrschen die wesentlichen Methoden der Jahresabschlusserstellung und der Jahresabschlussanalyse. Steuerberechnungen können selbstständig durchgeführt und hinsichtlich ihrer Entscheidungswirkung analysiert werden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind sich der Änderungsdynamik im Bereich der Bilanzierung und Besteuerung bewusst. Sie sind in der Lage, sich kontinuierlich aktuelles Wissen anzueignen. Sie können eigene Standpunkte einnehmen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Sie sind fähig und bereit, Fragen der Bilanzierung und Besteuerung im Team zu diskutieren, Lösungen zu entwickeln und adressatengerecht zu kommunizieren. Sie haben gelernt, dass Verantwortung und Vertrauen im Kontext der Rechnungslegung unabdingbar sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig und bereit, Aufgabenstellungen der Bilanzierung und Besteuerung fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bilanzierung und Grundzüge der Jahresabschlussanalyse	33	57

- Grundlagen des Jahresabschlusses
- Rechnungslegung nach Handelsrecht (HGB), insbesondere Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Möglichkeiten der Jahresabschlusspolitik
- Internationale Rechnungslegung (IFRS) im Überblick
- Grundzüge der Jahresabschlussanalyse

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Betriebliche Steuerlehre	22	38

- Steuerrechtliche Grundlagen
- Steuerarten, insbesondere Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
- Einfluss der Besteuerung auf betriebliche Entscheidungen

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baetge, J./Kirsch, H.-J.7Thiele, S.: Bilanzen, Düsseldorf: IDW
- Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin: ESV
- Brönner, H. u.a.: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Buchholz, R.: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Küting, P./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse: Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Kußmaul, H.: Steuern: Einführung in die betriebswirtschaftliche
- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Heidelberg: C. F. Müller

Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement (W3BW_105)

Human Resource Management, Organization and Project Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_105	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Uwe Schirmer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Inverted Classroom, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Präsentation	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Gesamtunternehmen nachvollziehen und bewerten. Sie haben einen Überblick über sämtliche relevanten personalwirtschaftlichen Prozesse gewonnen, von der Personalplanung bis zur Personalfreisetzung und können auch die Relevanz betrieblicher Mitbestimmung einordnen.
Darüber hinaus kennen sie die grundlegenden Theorien und Konzepte der Organisationsgestaltung. Die unterschiedlichen Formen und Modelle der Aufbau- und Ablauforganisation sind ihnen vertraut, was auch die Rahmenbedingungen und Besonderheiten des Projektmanagements einschließt. Auf dieser Basis können sie reale Organisationskonzepte qualifiziert beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen die Instrumente der betrieblichen Personalarbeit sowie die theoretischen Organisationskonzepte kennen und sind in der Lage, deren jeweilige Relevanz einzuschätzen und auf praktische Anwendungsfälle - bspw. im Rahmen von Projektmanagement - zu übertragen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen Merkmale kennen, welche ein partizipatives, kultursensibles und tolerantes Verhalten auszeichnen. Ebenso haben sie ein tiefergehendes Verständnis für die soziale/ethische Verantwortung der betrieblichen Personalarbeit entwickelt und können hierbei auch die Bedeutung von Betriebsräten einordnen. Daneben haben sie ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen entwickelt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig, basierend auf der strategischen Gesamtausrichtung eines Unternehmens die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für das Personalmanagement und die Organisation zu erkennen und zu bewerten. Sie haben die Bandbreite der personalwirtschaftlichen Instrumente kennengelernt und können deren Wirkungen nachvollziehen.Die Studierenden erkennen ebenso die Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess, können den Beitrag organisationspolitischer Entscheidungen für die Unternehmenssteuerung beurteilen und können dies auch auf konkrete Handlungsfelder des Projektmanagements übertragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Personalwirtschaft	33	57

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Ziele und Aufgaben der betrieblichen Personalarbeit - Personalbedarfsplanung - Grundzüge des Personalmarketings - Personalbeschaffung - Betriebliche Entgeltpolitik - Personalentwicklung - Personalfreisetzung - Organisationsmodelle für den HR-Bereich		
Organisation und Projektmanagement	22	38
- Unternehmen und Organisation - Organisationstheorien - Aufbauorganisation - Ablauforganisation/Prozessmanagement - Gestaltung des organisatorischen Wandels (Organisationsentwicklung) - Projektmanagement (Projektkonzeption, Projektrealisierung, Projektsteuerung)		

BESONDERHEITEN

Modulverantwortung Prof. Dr. Ernst Deuer (RV)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bach, N.; Brehm, C.; Buchholz, W.; Petry, T.: Wertschöpfungsorientierte Organisation. Architekturen – Prozesse – Strukturen, Wiesbaden: SpringerGabler
- Berthel, J.; Becker, F. G.: Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Lindner, D.; Lindner-Lohmann; F.; Schirmer, U.: Personalmanagement, Heidelberg: Springer
- Oechsler, W.A. / Paul, C: Personal und Arbeit, München, Wien: Oldenbourg
- Scholz, C.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München: Vahlen
- Schulte-Zurhausen, M.: Organisation, München: Vahlen
- Schreyögg, G. / Geiger, G.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Heidelberg: Springer
- Stock-Homburg, R.: Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: SpringerGabler
- Vahs, D.: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Makroökonomik (W3BW_502)

Macroeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_502	2. Studienjahr	2	Dr Jan Greitens	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, kurz- und langfristige makroökonomische Entwicklungen der Volkswirtschaft zu beschreiben und anhand von Modellen zu analysieren. Die Studierenden können die Geldentstehung, den Geldwert und die Geldwirkungen anhand verschiedener Konzepte und im Zusammenhang mit dem Finanzsystem darstellen und auf aktuelle Fragen anwenden. Sie kennen wichtige währungstheoretische Zusammenhänge und können währungspolitische Entscheidungen erklären.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende makroökonomische Problemstellungen anzuwenden. Dabei sind sie in der Lage, die notwendigen Abstraktionen und Vereinfachungen auf die wesentlichen Faktoren durchzuführen und in Kausalketten zu argumentieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können die Komplexität von makroökonomischen Zusammenhängen erkennen und die zum Teil widersprüchlichen Erklärungen vergleichen. Dabei verstehen die Studierenden die Abhängigkeit der ökonomischen Erklärungen von historischen und kulturellen Bedingungen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

In diesem Modul lernen die Studierenden die Abhängigkeiten eines Unternehmens von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kennen. Sie verstehen, wie ein Unternehmen von konjunkturellen Abläufen oder von geldpolitischen Entscheidungen beeinflusst wird und welche Reaktionen auf solche Entwicklungen möglich sind. Die Studierenden können die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen und Risiken der Nutzung von Modellen und ihren Annahmen in der Makroökonomie nachzuvollziehen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Makroökonomik	28	48

- Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Grundideen makroökonomischer Paradigmen: keynesianische vs. neoklassische Ansätze
- Modellbasierte makroökonomische Analyse der geschlossenen Volkswirtschaft (z. B. IS-LM-Modell, AS-AD-Modell, Solow-Modell)
- Wirtschaftspolitische Implikationen (z. B. Fiskal- und Geldpolitik)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Geld und Währung	27	47

- Monetäre Grundbegriffe, Finanzsystem
- Geldnachfrage und Geldangebot
- Grundlagen der Geldpolitik
- Institutionelle Ausgestaltung der Geldpolitik
- Inflation und Deflation
- Aktuelle Themen der Geldpolitik
- Devisenmarkt
- Wechselkurstheorien
- Internationale Währungsordnung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Arnold, L.: Makroökonomik, Mohr Siebeck, Tübingen
- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, Pearson, München
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, UVK-Verlag, Konstanz
- Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, Vahlen, München
- Mankiw, N. G.: Makroökonomik, Schäffer Poeschel, Stuttgart
- Rose, K., Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Spahn, P.: Geldpolitik, Vahlen, München
- Stiglitz, J. E./Walsh, C. E.: Makroökonomie, Oldenbourg, München

Wirtschaftsrecht (W3BW_505)

Economic Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_505	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Faktenwissen und kritisches Verständnis der gelehrten Rechtsmaterien. Sie kennen die wichtigsten Vorschriften und können diese auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Sie sind in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Fallgestaltungen analytisch-kritisch sowie methodengestützt bearbeiten. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind bei Gruppenarbeiten (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten. Sie können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile und können darüber mit Fachleuten oder Laien kommunizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Handels- und Gesellschaftsrecht	28	48

- Prinzipien und Rechtsquellen des Handelsrechts
- Kaufmann
- Handelsregister
- Firma
- Vollmachten
- Hilfspersonen, Handelsvertreter (Überblick)
- Grundzüge bei Handelsgeschäften (z.B. Formfreiheit)
- Bedeutung von Handelsbräuchen, Handelskauf
- Überblick Gesellschaftsformen (national/EU), Typenvermischung
- Entstehung, laufender Betrieb, Geschäftsführung und Vertretung
- Vermögensordnung
- Überblick Kapitalaufbringung und -erhaltung, Haftung, Beendigung
- Überblick Konzern

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Arbeitsrecht, Grundzüge des Insolvenzrechts	27	47

(Anm. Insolvenzrecht optional, je nach Studienrichtung)
- Grundbegriffe und Rechtsquellen Arbeitsrechts
- Arbeitnehmerbegriff
- Anbahnung und Begründung des Arbeitsverhältnisses
- Pflichten des Arbeitnehmers
- Pflichten des Arbeitgebers (privat und öffentlich-rechtlich)
- Ausgewählte Inhalte des Arbeitsverhältnisses (z.B. Umfang, Vergütung, Urlaub, Krankheit, Einsatz von Medien im Arbeitsleben, Beschäftigtendatenschutz)
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Tarifvertragsrecht
- Streikrecht
- Betriebsverfassungsrecht

- Regelinsolvenzverfahren
- Verbraucherinsolvenzverfahren
- Organe des Insolvenzverfahrens
- Rechtstellung des Insolvenzverwalters
- Insolvenzgründe
- Insolvenzantrag
- Sicherungsmaßnahmen
- Wirkungen des eröffneten Verfahrens – Einfluss auf Vertragsverhältnisse
- Sicherheitenverwertung
- Gläubigerbenachteiligung
- Anfechtbare Handlungen und Rechtsfolgen
- Haftung und Insolvenzdelikte

BESONDERHEITEN

Das Modul Recht eignet sich für den Einsatz von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen unter Einbeziehung digitaler Medien.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse aus Modul Bürgerliches Recht

LITERATUR

- Bitter, G./Heim, S.: Gesellschaftsrecht. München: Vahlen
- Bork, R.: Einführung in das Insolvenzrecht. Tübingen: Mohr-Siebeck
- Brox, H./Rüthers, B./Henssler, M.: Arbeitsrecht. Stuttgart: Kohlhammer
- Brox, H./Henssler, M.: Handels- und Wertpapierrecht. München: Beck
- Keller, U.: Insolvenzrecht. München: Vahlen
- Paulus, C.: Insolvenzrecht. München: Beck
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Individualarbeitsrecht. Köln: Dr. Otto Schmidt
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Kollektivarbeitsrecht. Köln: Dr. Otto Schmidt
- Sakowski, K.: Arbeitsrecht. Berlin Heidelberg: Springer Gabler

Schlüsselqualifikationen II (W3BW_IW702)

Key Qualifications II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW702	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über erweiterte Qualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können
- Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent einsetzen,
- Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen,
- geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können
- offen kommunizieren,
- eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen,
- autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen verstehen,
- Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen,
- erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat,
- die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen,
- Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden
- können sich schnell in neuen Situationen zurechtzufinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren,
- überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft,
- zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen,
- lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
IT-Kompetenz	27	47

- Spektrum der IT-Anwendungen der jeweiligen Studienrichtung
- Anwendung und Übung mit verschiedenen Tools

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsspezifische Seminare	28	48
In den studienrichtungsspezifischen Seminaren werden Inhalte vermittelt, welche die Kern- und Wahlmodule der Studienrichtung ergänzen. Dies können insbesondere Seminare zu studienrichtungsspezifischer Software sowie zur Vermittlung studienrichtungsspezifischer Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen sein. Die Seminare können auch in Form von Outdoor-Seminaren durchgeführt werden.		

BESONDERHEITEN

keine

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Oppel,K.: Business Knigge International. Freiburg:Haufe
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften. München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Nationale Immobilienbewertung (W3BW_IW204)

National Real Estate Appraisal

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW204	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Hanspeter Gondring	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können den möglichen Verkaufspreis im Vorfeld von Immobilientransaktionen abschätzen. Auch in Fällen, in denen ein Verkauf nicht erfolgt – wie in der Besteuerung, der Unternehmensbewertung oder der Beleihung – verfügen sie damit über die Voraussetzung, Transaktionen erfolgreich zu gestalten. Sie verfügen nach Abschluss dieses Moduls Kenntnisse über die in der Immobilienwertermittlungsverordnung verankerten und in den daran anschließenden Richtlinien beschriebenen Ansätze.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen die normierten Verfahren der Bewertung kennen. Sie sind in der Lage, Gutachten auf der Basis normierter Verfahren zu lesen, zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Kaufpreise zu hinterfragen und selbständig einzuschätzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen den Verkehrswert als zentrale Größe, der die wertbestimmenden Merkmale der Immobilie zusammenfasst. Sie vernetzen daher fächerübergreifend ihre Kenntnisse über Aktivitäten in der Erstellung und Bewirtschaftung, wodurch sie einen ganzheitlichen Perspektive auf die Wertschöpfung der Branche einnehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Immobilienbewertung	30	52
Verkehrswert, normierte Verfahren, Bewertungsbeispiele, Wertermittlung für das bebaute Grundstück (normierte Bewertungsverfahren), nicht-normierte Verfahren, Beleihungswertermittlung.		
Vertiefung normierter Bewertungsverfahren	25	43
Bewertungsbeispiele (normierte Bewertungsverfahren), Rechte und Belastungen, Spezialimmobilien, Praxisfälle und Gutachtenbeurteilung		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

• Gondring, H. : Immobilienwirtschaft, München: Franz Vahlen.
• Kleiber, W.: Verkehrswertermittlung von Grundstücken, Köln: Bundesanzeiger Verlag.
• Kühneberg, M. und Wilke, H.: Immobilienbewertung – Methoden und Probleme in Rechnungswesen, Besteuerung und Finanzwirtschaft, Stuttgart: Schäffer Poeschel Verlag.
• Schulte, H. : Immobilienökonomie, München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
• Sommer, G. und Kröll, R.: Lehrbuch zur Immobilienbewertung, Köln : Werner Verlag.

Finanzwirtschaft der Immobilie (W3BW_IW205)

Real Estate Finance

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW205	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Hanspeter Gondring	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, den Ablauf von Bankgeschäften zu verstehen und ihre Geschäftsprozesse insbesondere hinsichtlich der Kreditfinanzierung darauf auszurichten. Sie sind in der Lage, die wesentlichen Aspekte der traditionellen Immobilienfinanzierung zu gestalten und gegen Kapitalmarktinstrumente abzuwägen. Sie können die steuerliche Dimension ihrer Entscheidungen berücksichtigen sowie Risiken in Bestand und Transaktionen durch Versicherungen abdecken.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die notwendigen Methoden und Instrumente, um die finanzwirtschaftlichen Konsequenzen von Handlungsalternativen abzuwägen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die Vertiefung im Bereich der Finanzwirtschaft kommen die Studierenden zu einem besseren Verständnis der Marktpartner und einer erhöhten Kommunikationskompetenz in Fragen der Finanzierung, Besteuerung und Versicherung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Durch die Kenntnis der Wertschöpfungsketten der Finanzbranche sind die Studierenden in der Lage, die Gestaltung der Zahlungsströme und deren Darstellung aus der Perspektive ihrer Marktpartner zu interpretieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Banken- und Kapitalmärkte	15	25
Konto- und Zahlungsverkehr, Privatkundengeschäft: Anlage- und Vermögensberatung, Rendite und Risiko ausgewählter Anlageformen, Vermögensverwaltung. Firmenkundengeschäft: Businessplan, Analyseinstrumente, Fremdkapitalbeschaffung, Geldanlage, Auslandsgeschäfte. Börsenwesen: Börse, Ausgabe und Handel von Wertpapieren.		
Traditionelle Immobilienfinanzierung und indirekte Immobilienanlagen	20	35
Bauträgerfinanzierung, Kreditunterlagenprüfung, Kreditsicherheiten, Kreditarten, Kreditvertrag Struktur und Funktionsweise von offenen und geschlossenen Immobilienfonds, Immobilienaktiengesellschaften sowie Real Estate Investment Trusts (REITs).		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Immobilienbesteuerung und -versicherung	20	35
Steuern bei Immobilienerwerb, -besitz und -abgabe (Besitz-steuern, Realsteuern, Verkehrssteuern), Vermögenszuordnung und steuerliche Bewertung, Gefahrendeckungen und Grundlagen der Gebäudeversicherung, Absicherungsmöglichkeiten im Haftpflicht- und Rechtsschutzbereich.		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Däumler, K.-D., Betriebliche Finanzwirtschaft
- Däumler, K.-D., Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung
- Drukarczyk, J., Finanzierung
- Eayrs/Ernst/Prexl: Corporate Finance Training
- Gesetzestexte
- Gondring/Zoller: Real Estate Investment Banking
- Gondring: Immobilienwirtschaft – Handbuch für Studium und Praxis
- Langguth: Kapitalmarktorientiertes Wertmanagement
- Wöhe/Döring: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Internationale Immobilienbewertung (W3BW_IW206)

International Real Estate Appraisal

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW206	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Harald Nitsch	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen international gebräuchliche Verfahren der Wertermittlung und können diese anwenden. Sie haben Kenntnisse der quantitativen Methoden und verfügen dadurch über die Mittel, eigene Schätzungen der Eingangsgrößen für die Wertermittlungsverfahren zu erstellen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, quantitative Verfahren anzuwenden und auf Basis von Teststatistiken die Güte eigener Modelle und derjeniger Dritter kritisch zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, im internationalen Kontext hinsichtlich der Bewertung von Immobilien zu kommunizieren und Wertansätze im Kontext international üblicher Verfahren zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, empirische Fachveröffentlichungen zu lesen. Sie entwickeln zudem ein vertieftes Verständnis für den Themenbereich der Verkehrswertermittlung, in dem sie die zuvor erlernten nationalen Ansätze mit international gebräuchlichen Verfahren vergleichen und vernetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Internationale Bewertungsverfahren	30	52
Angelsächsische Wertermittlungsverfahren, red, white & blue book, DCF Verfahren, Einüben der Immobilienbewertung (Fallbeispiele aus der Praxis als Grundlage für die Erstellung verschiedener Bewertungsgutachten), Wertermittlung in ausgewählten Ländern.		
Methoden in Immobilienbewertung und Marktanalyse	25	43
Quantitative Methoden als Tools der Immobiliendienstleistung, Systematische Organisation der Datenanalyse, Empirische Studien interpretieren, Eigene Projekte der Marktanalyse erstellen. Hedonische Preismodelle in der Immobilienbranche.		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bobka, G. und Simon, J.: Handbuch Immobilienbewertung in Internationalen Märkten, Köln: Bundesanzeiger Verlag.
- Brooks, C./Tsolacos, S.: Real Estate Modelling an Forecasting, U.K.: Cambridge.
- Maier, G. und Herath, S.: Immobilienbewertung mit hedonischen Preismodellen, Wiesbaden : Springer.
- Schulte, H. : Immobilienökonomie, München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Sommer, G. und Kröll, R.: Lehrbuch zur Immobilienbewertung, Köln : Werner Verlag.
- Studenmund, A. H.: Using Econometrics: A Practical Guide: Pearson.
- Wyatt, P.: Property Valuation, Chichester: Wiley-Blackwell.

Immobilienrecht II: Nutzung und Vertrieb (W3BW_IW207)

Real Estate Law II: Use and Sales

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW207	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harald Nitsch	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder mündliche Prüfung	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Faktenwissen und kritisches Verständnis der gelehrten Rechtsmaterien. Sie kennen die Strukturen und einschlägigen Vorschriften des Wohnraum- und Gewerberaummietrechts, des Maklerrechts sowie des Internetrechts und sind in der Lage, diese auf in der Praxis vorkommende Fallgestaltungen anzuwenden.

METHODENKOMPETENZ

Probleme des Miet- und Maklerrechts sowie des Internetrechts können die Studierenden anhand der gesetzlichen Vorschriften und unter Zuhilfenahme der einschlägigen Rechtsprechung analytisch-kritisch bearbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig und eigenverantwortlich innerhalb des vorgegebenen rechtlichen Rahmens zu agieren sowie hierbei ein angemessenes Zeitmanagement einzuhalten. Bei der Teamarbeit können sie juristische Fallgestaltungen plausibel darstellen und Lösungswege nachvollziehbar begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten. Sie sind hierbei entweder selbst zur rechtlichen Gestaltung in der Lage oder können die Problematik einem fachkundigen Dritten (Rechtsabteilung, Rechtsanwalt etc.) nachvollziehbar übermitteln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wohnraummietrecht	20	35
Begriff und Abgrenzung, Mietvertrag, Formularklauseln/AGB-Recht, Miethöhe und Mieterhöhung, Betriebskosten, Bestandserhaltung und Obhutspflichten, Gewährleistung, Mietsicherheiten, Untermiete, Beendigung und Abwicklung des Mietverhältnisses.		
Maklerrecht	10	17
Gesetzliche Grundlagen, Maklervertrag, Provisionsanspruch des Maklers, Maklerhaftung.		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Gewerberaummietrecht	15	26
Begriff und Abgrenzung, Formalien des Mietvertrages, Mietzins und Mieterhöhung, Nebenkosten, Dauer des Mietvertrages, typische Vertragsklauseln im Gewerberaummietrecht, Gewährleistung, Beendigung des Mietverhältnisses.		
Internetrecht	10	17
Begriffsbestimmungen und rechtlicher Rahmen, Erwerb von Domains, Urheber- und Datenschutzrecht, Online-Marketing, Informationspflichten, Vertragsabschluss und Verbraucherwiderrufsrecht.		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse aus dem Modul Bürgerliches Recht

LITERATUR

- Fritz, J.: Gewerberaummietrecht, München: Beck Verlag.
- Gesetzestexte.
- Hamm, C. / Schwerdtner, P.: Maklerrecht, München.
- Köhler, M. / Fetzer. T.: Recht des Internet, Heidelberg: C.F. Müller.
- Rohr-Schwintowski, R.: Praxisleitfaden Wohnraummietrecht, München: Beck Verlag.

Praxismodul II (W3BW_IW802)

Practical Module II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW802	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Präsentation	30	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über vertiefte Einblicke in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul II - Projektarbeit II	0	600

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kaufberatung – Wohnungsprivatisierung – Objektauswahl – Objektbewertung (due diligence) – Verkehrswertermittlung nach WertV – Vorbereitung der Kreditantragstellung – Finanzierungsberatung (Steuern, Bausparverträge) – grundpfandrechtliche Sicherheitenstellung – Wirtschaftlichkeitsberechnungen – Mitwirkung bei Kreditverhandlungen – Grundstückskauf – Projektentwicklung/Kosten- und Terminüberwachung – Baustellenbegehung und Bauabnahme – Architektenvertragswesen/Architektenleistungen – Abrechnung von Architektenleistungen - öffentliches und privates Baurecht – Vergabe von Bauleistungen (GU/Einzelvertragswesen) – Leerstandsmanagement – Verkaufspreisermittlung – Objektbuchhaltung – Mitarbeit an Immobilienmessen – Ertragswertermittlung – DCF-Methode – Risikoermittlung – Mitwirkung bei Zwangsversteigerungen – Notleidende Kredite und Immobilien – Immobilien in der Zwangsverwaltung – Erarbeitung von Exitstrategien – Management von geschlossenen Immobilienfonds – Bestandsmanagement – Optimierung der Immobilienportfolios – Jahresabschluss – bilanzielle Bewertung von Immobilien – Mitwirkung bei der Erstellung des Geschäftsberichts – Vor- und Nachbereitung von Gesellschafterversammlungen – Bilanz- und Kennzahlenanalyse		
Praxismodul II - Präsentation	0	0
Technischer Platzhalter		
Praxismodul II - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0
-		

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit II und Präsentation der Projektarbeit II.

Die Inhalte des Praxismoduls II orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R. / Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M. / Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. / Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Integriertes Management (W3BW_106)

Integrated Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_106	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Carsten Brehm	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen Ansätze und/oder Bestandteile der Mitarbeiter- und Unternehmensführung und können diese in ein Gesamtverständnis „integrativ" einordnen. Sie haben Kenntnisse über die Beziehungen und Abhängigkeiten im Integrierten Management zwischen diesen Ansätzen. Sie haben sich mit den zentralen Einflussgrößen auf den Unternehmens-/Führungserfolg auseinandergesetzt und ein umfassendes Verständnis für eine situative Interpretation des Führens von Unternehmungen entwickelt. Sie können darüber hinaus die einzelnen Ansätze strukturiert darstellen, an Beispielen veranschaulichen und inhaltlich zusammenfassen. In der Würdigung sind sie in der Lage, Ursachen und Erfolgswirkungen zu trennen.

METHODENKOMPETENZ

Sie sind in der Lage, anhand von Fallstudien und/oder Führungssituationen Führungsherausforderungen mehrdimensional zu analysieren, in ihrer sachlichen oder sozialen Komplexität zu strukturieren und zu verstehen sowie diese selbständig oder in Gruppen zu lösen. Sie kennen dazu die situationsadäquaten, wesentlichen Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Führungsinstrumente und -methoden der Unternehmens- wie Mitarbeiterführung. Sie können die Relevanz der Methoden und Techniken im fachlichen Kontext und im beruflichen Anwendungsfeld einschätzen und sie gegebenenfalls daran anpassen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Verantwortung für ihre eigene Arbeit übernehmen. Bzgl. ihres Handelns sowie dessen Ergebnisse sind sie in der Lage, sachangemessen und nachvollziehbar zu argumentieren. Sie können wertschätzend Kritik an Ergebnissen äußern und annehmen. Im sozialen Umgang bei der gemeinsamen Lösung von Problemen können sie Zielkonflikte transparent machen und kommunikativ, moderierend Lösungsansätze aufzeigen. Bezogen auf mögliches Führungshandeln als Person oder als Institution sind sie zur Reflexion sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Implikationen fähig.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss aus der integrierten Managementperspektive heraus ihr eigenes Beobachten, Verhalten und Entscheiden kritisch reflektieren und daraus individuell ein angepasstes situationsangemessenes Handeln ableiten. Sie sind in der Lage, alternative Ansätze zu bewerten, kritisch miteinander zu vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens zu übertragen. Mit Blick auf zukünftige, neue Fragestellungen sind sie in der Lage mit Weitblick und Umsichtigkeit ihre Lösungsmuster anzupassen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensführung	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Grundlagen ganzheitlicher Unternehmensführung - Unternehmensführungsmodelle (Ebenen, Funktionen) - Normative Unternehmensführung - Nachhaltige, werteorientierte Unternehmensführung - Strategische Unternehmensführung (Planung und Umsetzung) und Geschäftsmodelle - Operative Unternehmensführung und Schnittstelle Controlling - Ausgewählte Managementsysteme/-instrumente - Aktuelle Entwicklungen (z.B. Disruption, Digitalisierung, Vernetzung)		
Mitarbeiterführung	25	50
- Psychologische Grundlagen - Motivation - Führungskräfte und -eigenschaften - Führungstheorien - Führungsstile/-modelle - Führungsinstrumente - Kommunikation - Ethische bzw. soziale Verantwortung einer Führungskraft - Aktuelle Entwicklungen/Führungsansätze		

BESONDERHEITEN

Prof. dr. Gerhard Jäger (Lörrach) - Modulverantwortung

Prüfungsdauer gilt nur für Klausur

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bleicher, K.: Das Konzept Integriertes Management, Berlin – New York: Campus
- Blessin, B./Wick, A.: Führen und führen lassen: Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung, Konstanz: UVK
- Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung – Management & Leadership, München: Vahlen
- Hungenberg, H.: Strategisches Management, Ziele, Prozesse, Verfahren, Wiesbaden: Gabler
- Hungenberg, H./Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, Heidelberg: Springer
- Macharzina, K./Wolf, J.: Unternehmensführung: das internationale Managementwissen; Konzepte, Methoden, Praxis, Wiesbaden: Gabler
- Müller-Stewens, G./Lechner, C.: Strategisches Management – wie strategische Initiativen zum Wandel führen, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Rosenstiel, L.v./Regnet, E./Domsch, M.E.: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanage-ment, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Schirmer, U./Woydt, S.: Mitarbeiterführung, Heidelberg: Springer
- Weibler, J.: Personalführung, München: Vahlen
- Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre, Köln: Luchterhand

Wirtschaftspolitik (W3BW_503)

Economic Policy

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_503	3. Studienjahr	2	Prof . Dr. Torsten Bleich	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Seminararbeit (mit Präsentation)	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, volkswirtschaftliche Theorien zu verwenden, um außenwirtschaftliche, wirtschaftspolitische und finanzwissenschaftliche Fragestellungen fundiert zu analysieren und zu bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, grundlegende mikro- und makroökonomische Analysemethoden auf außenwirtschaftliche, wirtschaftspolitische und finanzwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Dabei können sie statistische Auswertungen interpretieren und in den theoretischen und politischen Hintergrund einordnen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Werturteilen für unterschiedliche wirtschaftspolitische Empfehlungen. Sie können die erlernten theoretischen Konzepte auf aktuelle politische Fragen anwenden und verstehen die Konflikte zwischen ökonomischer Theorie und politischer Praxis.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

In diesem Modul erlernen die Studierenden eine eigene, fundierte und reflektierte Position zu den wirtschaftspolitischen Fragen einzunehmen. Dabei können sie andere begründete Positionen tolerieren und einen konstruktiven Austausch über die unterschiedlichen Annahmen führen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft	25	50

- Einführung in die Wirtschaftspolitik: Ziele, Instrumente, Träger
- Reale Außenwirtschaft: Theorie und Politik (z. B. absoluter und komparativer Vorteil, tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse)
- Aktuelle Themen der Außenwirtschaft (z.B. Europäische Integration, Globalisierung, Handelspolitik)
- Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z.B. Stabilisierungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Wettbewerbspolitik, Wachstumspolitik, Verteilungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ausgewählte Themen der Wirtschaftspolitik	25	50

- Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z.B. Stabilisierungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Wettbewerbspolitik, Wachstumspolitik, Verteilungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik (soweit nicht in Unit 1 behandelt)
- Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik

BESONDERHEITEN

Prüfungsdauer gilt nur für Klausur

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Bénassy-Quéré/Coeuré/Jaquet/Pisany-Ferry: Economic Policy
- Blankart, C. B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, Vahlen, München
- Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, Vahlen, München
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, UVK-Verlag, Konstanz
- Krugman, P. R./Obstfeld, M./Melitz, M. J.: Internationale Wirtschaft, Pearson, Hallbergmoos
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Mussel, G./Pätzold, J.: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, Vahlen, München
- Rose, K./Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Zimmermann, H./Henke, K./Broer, M.: Finanzwissenschaft, Vahlen, München

Schlüsselqualifikationen III (W3BW_IW703)

Key Qualifications III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW703	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über alle Qualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können
- Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent in angemessener Weise einsetzen,
- Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen,
- geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können
- offen kommunizieren
- eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen,
- autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen zu verstehen,
- die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen,
- Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen,
- erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat,
- Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden
- können sich schnell in neuen Situationen zurechtzufinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren,
- überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft,
- zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen,
- lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Funktionsspezifische Unternehmenssimulation	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
In Kontext der Funktionsspezifischen Unternehmenssimulation werden insbesondere auf unternehmerische Funktionen oder Marketinginstrumente bezogene Simulationen in Form von Brettplanspielen oder computergestützten Planspielen durchgeführt. Gegenstand von branchenspezifischen Simulation können zum Beispiel Simulationen zu nachfolgend exemplarisch genannten Themenschwerpunkten sein: - Banking/Finanzmanagement - Logistik - Marketing - Markenmanagement - Vertrieb - Versicherungen		
Mitarbeiterunterweisung und -gespräche	25	50
- Mitarbeitergespräch: formale und informal (Verständnis) - Gesprächsanlässe: Zielvereinbarung, Beurteilung, Weiterbildung, Kritik, Kündigung - Gesprächstechniken: paraphrasieren, verbalisieren, Fragetechniken, pacen usw. - Zielvereinbarungsgespräche: Anforderungen an Ziele (SMART), Aufbau eines Zielvereinbarungsgesprächs - Beurteilungsgespräch: Jahresprozess der Beurteilung (Aufschreibung, Zuordnung, Bewertung), dialogischer Ablauf des Beurteilungsgesprächs, Nachgang - Förder- und Weiterbildungsgespräch: Trainingsbedarfsanalyse, Ablauf eines Fördergesprächs, Lernzielvereinbarung - Kritisches Mitarbeitergespräch: (Anlässe: unentschuldigtes Fehlen, Schlechtleistung usw.), Vorbereitung, Aufbau und Ablauf - Kündigungsgespräch: traumatisches Erlebnis Kündigung, psychologischer Verarbeitungsprozess Kündigung, Gesprächsvorbereitung und Ablauf eines Kündigungsgesprächs (differenziert nach verhaltens- und betriebsbedingt) - Mitarbeiterunterweisung: Sinn und Zweck; Vier-Stufen-Methode der Unterweisung (dabei Unterweisungsentwurf erstellen und Unterweisungsdurchführung)		

BESONDERHEITEN

keine

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Hollinger,T.: Führungskräftetraining mit Pferden. Können Menschen von Tieren lernen? Hamburg:igel
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften. München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Sektorale Fachliche Vertiefung (W3BW_IW208)

Sectoral Topics in Real Estate Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW208	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Hanspeter Gondring	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, sektorale Wertschöpfungsketten der Teilbranchen Projektentwicklung und WEG-Verwaltung zu analysieren. Sie erkennen die Potentiale, Digitalisierung zur Effizienzsteigerung und Modifikation von Wertschöpfungsketten einzusetzen. Dabei berücksichtigen sie den Datenrahmen der Stadt- und Raumökonomik.

METHODENKOMPETENZ

Durch die Kenntnis der sektorspezifischen Methoden und Ansätze ordnen die Studierenden diese in Bezug zu ihrem eigenen Ausbildungsunternehmen ein.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Voraussetzungen und Erfordernisse der Marktpartner besser beurteilen und zielgerichtet mit diesen kommunizieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Interdependenz sektoraler Wertschöpfungsketten zu erkennen und den Einfluss technologischer Innovationen der Digitalisierung einzuordnen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Standort- und Marktanalyse, Projektentwicklung	30	60
Standort- & Marktanalyse: Standorttheorien, Ablauf der Standort- und Marktanalyse, Bestimmung der Mikro- und Makrostandortfaktoren, Quellen der Datenbeschaffung, Auswertung und Interpretation der Analysen, Projektentwicklung: Projektbeteiligte, Projektkonzeption und -planung, Projektrealisierung und -überwachung, Projektvermarktung.		
WEG-Verwaltung	20	40
Durchführung der Beschlüsse der Wohnungseigentümer und der Hausordnung, Instandhaltung und Versicherung des gemeinschaftlichen Eigentums, Verwaltung gemeinschaftlicher Gelder, Wirtschaftsplan und Rechnungslegung, Eigentümerversammlung, weitere Aufgaben nach Verwaltervertrag.		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Geschäftsmodelle der Digitalisierung	30	60
- PropTechs - Data-Warehouse-Systeme und Data-Mining - Intelligente Gebäude - Betriebliche Optimierung - Neue Kundenansprache - Individualisierte Nutzung - Big Data - Anwendungen nach Wohnimmobilien/ Wirtschaftsimmobilien/ Fremdverwaltung/ Neubau/ Vertrieb		
Stadt- und Raumökonomie	20	40
Stadtbaugeschichte: Ancient/mittelalterliche Stadtgründung, Stadtwachstum durch Industrialisierung, Agglomeration in der Neuzeit. Standorttheorien: Thünen, Weber, Behrends, Hoyt, Christaller, Burgess, Harris/Ullmann; Stadtökonomie. Räumliche Interaktionsmodelle: Gravitationsmodell, Entropiemodell, Logitmodell, Raum-Zeit-Geogrrafie. Immobilienwirtschaft der Zukunft: demografischer Wandel, New Work, Lebensstile, Singlelisierung, Cocooning, Smart Living, Convenience Shopping.		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bub, W.-R./von der Osten, C.: WEG-Recht aktuell und kompakt, München: Beck Verlag.
- Bölting, T. et al.(2016): Digitalisierung in der Immobilienwirtschaft, Chancen und Risiken, Bochum.
- DiPasquale, D. und Wheaton, W.C.: Urban Economics and Real Estate Markets, London: Pearson.
- Gesetzestexte.
- Gondring: Immobilienwirtschaft – Handbuch für Studium und Praxis, München: Franz Vahlen.
- Löffler, M. (Hg.): Praxishandbuch moderne Wohnungseigentumsverwaltung, Köln : Bundesanzeiger Verlag.
- Niedernführ, W. et al: WEG: Kommentar und Handbuch zum Wohnungseigentumsrecht, Bonn: Deutscher Anwaltverlag.
- Schäfer / Conzen: Praxishandbuch Immobilien-Projektentwicklung, München: Beck Verlag.

Fallstudien Immobilien im Marktkontext (W3BW_IW209)

Case-Studies on Real Estate Markets

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW209	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Harald Nitsch	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die über mehrere Semester in den Themenbereichen der Immobilienbewertung und des gesamtwirtschaftlichen Umfelds erworbenen Kenntnisse wenden die Studierenden auf konkrete Fragestellungen und Projekte an. Durch die Vernetzung ihrer Einzelkenntnisse verfügen die Teilnehmer über ein breiteres Verständnis der Bezüge zwischen Teilaspekten des Themas.

METHODENKOMPETENZ

Durch die Anwendung der in den vorangegangenen Semestern erworbenen Methoden festigen die Studierenden Ihre Kompetenzen in deren Anwendung auf praktische Fragestellungen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die auf selbständige Problemlösungen im Team ausgerichtete Struktur des Moduls bereitet die Studierenden auf die betriebliche Teamarbeit vor.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die im Studium angelegte Entwicklung auf die Kompetenz zu selbständigen Problemlösungen wird in diesem integrierenden Moduls des letzten Semesters zum Abschluss gebracht.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fallstudien Immobilienbewertung	25	50
Aktuelle Entwicklungen in der Wertermittlung auf Basis nationaler bzw. internationaler Bewertungsansätze, Fallbeispiele, praktische Übungen		
Fallstudien gesamtwirtschaftliches Umfeld	25	50
Einordnung von Bestandspreisen und Mieten in gesamtwirtschaftliches Umfeld, ausgewählte Immobilienmärkte im internationalen Vergleich, wirtschaftspolitische Eingriffe in Immobilienmärkte.		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Aktuelle Literatur und Arbeitsmaterialen nach aktueller Themensetzung der Fallstudien.

Fallstudien zu Querschnittsthemen (W3BW_IW210)

Case-Studies on Cross-Sectoral Topics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW210	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Harald Nitsch	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die über mehrere Semester in den Themenbereichen des Rechts – insbesondere des Immobilienrechts – und der Informationstechnologie erworbenen Kenntnisse wenden die Studierenden auf konkrete Fragestellungen und Projekte an. Durch die Vernetzung ihrer Einzelkenntnisse verfügen die Teilnehmer über ein breiteres Verständnis der Bezüge zwischen Teilaspekten des Themas.

METHODENKOMPETENZ

Durch die Anwendung der in den vorangegangenen Semestern erworbenen Methoden festigen die Studierenden Ihre Kompetenzen in deren Anwendung auf praktische Fragestellungen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die auf selbständige Problemlösungen im Team ausgerichtete Struktur des Moduls bereitet die Studierenden auf die betriebliche Teamarbeit vor.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die im Studium angelegte Entwicklung auf die Kompetenz zu selbständigen Problemlösungen wird in diesem integrierenden Moduls des letzten Semesters zum Abschluss gebracht.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fallstudien Recht	25	50
Praktische Übungen zu rechtlichen Themen, aktuelle Entwicklungen insbesondere im Immobilienrecht, Fallstudien.		
Fallstudien IT in der Immobilienwirtschaft	25	50
Digitalisierung in Immobilienmärkten, Analyse von Geschäftsmodellen, Rückwirkung der Digitalisierung auf die Anforderungen an Büro- Gewerbe- und Wohnimmobilien, immobilienbezogene internationale Trends in der Digitalisierung		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Aktuelle Literatur und Arbeitsmaterialen nach aktueller Themensetzung der Fallstudien.

Immobilienrecht III: Öffentliches Immobilienrecht (W3BW_IW211)

Real Estate Law III: Public Real Estate Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW211	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Hanspeter Gondring	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder mündliche Prüfung	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Faktenwissen und kritisches Verständnis der gelehrten Rechtsmaterien. Sie kennen die Strukturen und einschlägigen Vorschriften des öffentlichen Immobilienrechts und sind in der Lage, diese auf in der Praxis vorkommende Fallgestaltungen anzuwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Probleme des öffentlichen Immobilienrechts anhand der gesetzlichen Vorschriften und unter Zuhilfenahme der einschlägigen Rechtsprechung analytisch-kritisch bearbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig und eigenverantwortlich innerhalb des vorgegebenen rechtlichen Rahmens zu agieren sowie hierbei ein angemessenes Zeitmanagement einzuhalten. Bei der Teamarbeit können sie juristische Fallgestaltungen plausibel darstellen und Lösungswege nachvollziehbar begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten. Sie sind hierbei entweder selbst zur rechtlichen Gestaltung in der Lage oder können die Problematik einem fachkundigen Dritten (Rechtsabteilung, Rechtsanwalt etc.) nachvollziehbar übermitteln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Öffentliches Baurecht	20	40
Begriff und rechtliche Grundlagen, Bauleitplanung, Genehmigungspflicht von baulichen Anlagen und Verfahrensablauf, Zulässigkeit von Vorhaben, Bauordnungsrecht und Bauaufsicht, Nachbarschutz, Bodenordnung, Erschließung.		
Naturschutz- und Denkmalschutzrecht	10	20
Naturschutzrechtliche Relevanz bei Bauvorhaben, Eingriffsregelung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Kostentragung. Denkmalschutzbegriff und rechtliche Grundlagen, Erhaltungspflicht und Zumutbarkeit, behördliche Befugnisse.		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Städtebaulicher Vertrag	10	20
Rechtsnatur und anwendbare Vorschriften, Inhalt, rechtliche Schranken, Leistungsstörungen.		
Vergaberecht	10	20
Rechtliche Grundlagen, Anwendungsvoraussetzungen des Vergaberechts, Vergabegrundsätze und -verfahren, Rechtsschutz		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Birk, Städtebauliche Verträge, Stuttgart: Boorberg Verlag.
- Burmeister, Praxishandbuch Städtebauliche Verträge, Bonn: VHV.
- Gassner/Heugel, Das neue Naturschutzrecht, München: Beck Verlag.
- Muckel/Ogorek, Öffentliches Baurecht, München: Beck Verlag.
- Stollmann, Öffentliches Baurecht, München: Beck Verlag.

Integrationsseminar zu Branchenthemen (W3BW_IW212)

Integration Seminar on Real Estate Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW212	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harald Nitsch	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Seminararbeit (mit Präsentation)	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

.Die Studierenden sind in der Lage, einen Themenbereich selbständig und wissenschaftlich fundiert zu erschließen.

METHODENKOMPETENZ

Durch die kritische Diskussion überprüfen und hinterfragen die Studierenden ihre eigene inhaltlich / theoretische wie methodische Argumentationsbasis. Sie sind insbesondere in der Lage, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch den intensiven Diskurs mit den Seminarteilnehmern erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre eigene Wertebasis kritisch zu hinterfragen und im Dialog weiterzuentwickeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Rahmen der Seminarstruktur erhalten die Studierenden eine Plattform, auf der sie den selbständigen Umgang mit komplexen Problemstellungen einüben, um sich so auf die zukünftigen beruflichen Herausforderungen im Führungsumfeld vorzubereiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Integrationsseminar	50	100
Gegenstand des Seminars ist es, aktuelle Entwicklungen der Managementlehre und des gesamtwirtschaftlichen Rahmens der spezifischen Branche wissenschaftlich fundiert aufzuarbeiten und mit aktuellen Fragen der Unternehmenspraxis zu verknüpfen.		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Aktuelle Literatur entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars

Praxismodul III (W3BW_IW803)

Practical Module III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW803	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Mündliche Prüfung	30	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	0	240	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über tiefgehende und umfassende Erkenntnisse in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen, insbesondere auch im Themenbereich der belegten Wahlmodule. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte effiziente und effektive Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul III - Mündliche Prüfung	0	240

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Asset Management/Portfolio-Management – Maßnahmen in Public Private Partnership – operatives Facility Management – Corporate Real Estate Management – Vorbereitung von Ausschreibungen (ggf. nach VOB) – Personalwesen – Strukturierung von Finanzierungen (senior und junior loan, mezzanine finance) – Eigenkapitalbeschaffung – Firmenkundenberatung – Flächenoptimierung – Optimierung der Bewirtschaftungskosten – strategi-sche Unternehmensplanung – Budgetierung – Controlling – Benchmarking – Planbilanz – Plan-GuV - Marketing- und Personalcontrolling – Immobilienbewertung auf der Basis internationaler Verfahren – Umwidmung, Konversion, Refurbishment, Schließung von Baulücken – strategisches Facilitymanagement – Deckungsbeitragsrechnung – Prozesskostenrechnung – Durchführung von Cash-Flow-Rechnungen/Sensitivitätsanalysen – Investitions- und Finanzplanung – städtebauliche Maßnahmen und Entwicklung – Balanced Scorecard – Abweichungsanalyse – strategische Personalentwicklung		
Praxismodul III - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0

-

BESONDERHEITEN

Die Inhalte des Praxismoduls III orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica-
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius-
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg-
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen-
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler-
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Grundlagen Portfoliomanagement (W3BW_IW301)

Foundations of Portfolio Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW301	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Hanspeter Gondring	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über eine umfassende Kenntnis der Anlagestrategien, der Instrumente sowie die rechtlichen und steuerlichen Bedingungen der Immobilieninvestition. Sie verstehen die verschiedenen Anlagestrategien der institutionellen Investoren, sowie die Struktur und Anlagepolitik der Immobilienfonds im Besonderen. Studierende verstehen den Aufbau der Immobilienportfolios und die Risikowirkung der Portfoliozusammensetzung.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die theoretischen und modellhaften Grundlagen des Investitionsprozesses. Sie verfügen über Grundlagen wichtiger Analysemethoden und Modelle, um komplexe Problemstellungen der Immobilieninvestition zielorientiert strukturieren und einer fundierten Lösung zuführen zu können.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die personellen und sozialen Anforderungen an das Management von Immobilieninvestment-Gesellschaften. Sie verstehen den Managementprozess als zielorientierte sowohl auf die Interessen der Shareholder als auch auf die der Stakeholder ausgerichtete nachhaltige Investitionspolitik. Die sich daraus ergebenden Handlungsfelder und Kompetenzanforderungen werden von den Studierenden verstanden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ein ökonomisches Problembewusstsein und verbessern ihre Abstraktionsfähigkeit.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Immobilieninvestition	30	52

Anlageformen und Investorengruppen; Immobilienfonds, Dach- und Hedgefonds, Immobilien-AG, Leasinggesellschaften, Opportunity- und Equity-Funds; Real Estate Investment Trusts (REITS), Rechtliche und steuerliche Bedingungen der Immobilieninvestition, kapitalmarktorientierte Immobilienbewertung, Immobilienmarktprognosen und Immobilienratings, Wirtschaftlichkeits- und Risikoanalyse, Due Diligence, Digitalisierung.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Immobilien Portfolio-Asset- und Risikomanagement	25	43
Top-Down und Bottum-Up-Approach der Asset Allocation, Bestimmung von Volatilitäten, Diversifikation von unsystematischen und systematischen Risiken; Instrumente der Risikomessung wie der wahrscheinlichste Wert, Sensitivitätsanalyse, Scoring, Benchmarking, Risikocontrolling, Cash Flow-Modellierung, Portfolio Selection-Theory, Subordinationsprinzip, synthetics und true sales, Derivate wie CDO, Credit link Notes, MBS.		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Gondring, H.: Risiko in Immobilien, München: Franz Vahlen.
- Gondring, H.: Real Estate Asset Management, München: Franz Vahlen.
- Gondring, H.: Immobilienwirtschaft – Handbuch für Studium und Praxis, München: Franz Vahlen.
- Lutz, U./Klaproth,T.: Riskmanagement im Immobilienbereich, Berlin: Springer.
- Maier, K.M.: Risikomanagement im Immobilien- und Finanzwesen, Frankfurt : Fritz Knapp Verlag.
- Mertens, D.: Portfolio-Optimierung nach Markowitz, Frankfurt : Frankfurt School Verlag.
- Meucci, A.: Risk and Asset Allocation, Berlin: Springer.
- Pfnür, A.: Modernes Immobilienmanagement. Facility Management, Corporate Real Estate Management und Real Estate Investment Management, Berlin: Springer.
- Schäfer, J. und Conzen, G.: Praxishandbuch Immobilien-Investitionen, München: Beck Verlag.
- Schulte, K.W./Schäfers, W. (Hrsg.): Handbuch Corporate Real Estate Management, Köln: Immobilien Informationsverlag Rudolf Müller.
- Wellner, K.: Entwicklung eines Immobilien-Portfolio-Management-Systems, Norderstedt: Books on Demand.

Grundlagen Immobilienmarketing (W3BW_IW303)

Foundations of Real Estate Marketing

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW303	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Verena König	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden bauen ein breites und integriertes Faktenwissen zu den Grundlagen des Immobilienmarketings auf. Sie entwickeln ein kritisches Verständnis der Fachinhalte, als auch die Fähigkeit zur Einschätzung der Anwendbarkeit von Marketingtheorien in der Praxis der Immobilienwirtschaft.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln Kompetenzen zu den Grundlagen des Immobilienmarketings. Sie lernen ein breites Spektrum an Methoden und Techniken zur Bearbeitung von marketingspezifischen Aufgaben der Immobilienwirtschaft kennen. Sie trainieren die Fähigkeit, die angemessenen Methoden des Immobilienmarketings auszuwählen und anzuwenden, um neue Lösungen zu erarbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln einen hohen Grad an Reflexivität zu den Grundlagen des Immobilienmarketings. Sie lernen mit Veränderungen auch bei komplexen immobilienspezifischen Marketingherausforderungen umzugehen. Sie trainieren die Fähigkeit, das eigene Wissen und ihre Fähigkeiten zu den Grundlagen des Immobilienmarketings selbständig auf die jeweils bestehenden Anforderungen anzupassen. Dabei entwickeln sie persönliche Haltungen, die zum Aufbau und zur Aufrechterhaltung sozialer Kooperationen im Marketingumfeld beitragen. Sie lernen es, Verantwortung im Team zu übernehmen und tragen durch ihr kooperatives Verhalten dazu bei, dass die Gruppe das gemeinsame Ziel erreicht.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln übergreifende Handlungskompetenzen, indem sie ihr theoretisches Fachwissen und Erfahrungswissen zum Immobilienmarketing nutzen, um in sozialen berufspraktischen Situationen angemessen, authentisch und erfolgreich zu agieren. Dazu gehören auch das eigenständige kritische Beobachten, das systematische Suchen alternativer Denk- und Lösungsansätze zum Immobilienmarketing sowie das Hinterfragen von Lehrmeinungen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Käuferverhalten in Immobilienmärkten	30	52
Rahmenbedingungen und aktuelle Herausforderungen der Immobilienwirtschaft (Digitalisierung, Komplexitätsfalle, neue Geschäftsmodelle, Globalisierung, Information Overload), Spezifika des privaten und des organisationalen Käuferverhaltens in der Immobilienwirtschaft, Bestimmungsfaktoren des privaten Kaufverhaltens (psychologische Grundlagen, Theorien und Modelle u.a. Segmentierung und Totalmodelle), Kaufverhalten von Organisationen (Kategorien und Typen, Theorien und Modelle u.a. Struktur- und Prozessmodelle)		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Strategisches Immobilienmarketing	25	43
Marktheoretische Grundlagen des Immobilienmarketings, Entwicklungstrends in der Immobilienwirtschaft, Strategische Situationsanalyse im Immobilienmarketing, Immobilienresearch, Strategische Ziele von Akteuren der Immobilienwirtschaft, Strategische Zielplanung von Akteuren der Immobilienwirtschaft, Entscheidungsoptionen des strategischen Immobilienmarketings, Festlegung von internen und externen Strategien des Immobilienmarketings und Ansätze zur Implementierung, Bewertung und Anpassung von Strategien des Immobilienmarketings		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

• Aaker, D.A./Kumar, V./Day, G.S.: Marketing Research, neueste Aufl., Hoboken/N.J.: Wiley.
• Brauer, Kerry-U.: Grundlagen der Immobilienwirtschaft: Recht - Steuern - Marketing - Finanzierung - Bestandsmanagement – Projektentwicklung, neueste Auflage, Wiesbaden: Springer.
• Bruhn, M.: Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, neueste Auflage, Wiesbaden: Springer.
• Burmann, Chr. et al. J.: Identitätsbasierte Markenführung, neueste Auflage, Wiesbaden: Springer.
• Foscht, T./Swoboda, B.: Käuferverhalten, neueste Aufl., Wiesbaden: Gabler.
• Kuß, A./Tomczak, T.: Käuferverhalten, neueste Aufl., Stuttgart: UTB Verlag.
• Kroeber-Riel, W./Weinberg, P.: Konsumentenverhalten, neueste Aufl., München: Verlag Vahlen.
• Meffert, H./ Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing, neueste Aufl., Wiesbaden: Springer.
• Meffert, H. et al.: Marketing - Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, neueste Aufl., Wiesbaden: Springer.
• Trommsdorff, V.: Konsumentenverhalten, neueste. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Marktbasiertes Portfoliomanagement (W3BW_IW302)

Market Oriented Portfolio Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW302	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Hanspeter Gondring	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über eine umfassende Kenntnis des Kapitalmarktes und der modernen Kapitalmarkttheorie. Darauf aufbauend verstehen sie die verschiedenen Finanzierungstrategien innerhalb der Struktur der nationalen sowie internationalen Kapitalmärkte und analysieren die verschiedenen Techniken zur Finanzierung von Immobilienportfolios. Wesentlich ist das Verständnis der Finanzierungsstrukturierung und der verschiedenen Verbriefungsstrategien. Ebenso verstehen die Studierenden den Einsatz von Derivaten und können synthetische von klassischen Finanzierungsinstrumenten unterscheiden sowie bewerten. Die Studierenden können das grundlegende Kalkül der rationalen Entscheidungsfindung unter Unsicherheit auf Optimierungsprobleme im Rahmen der modernen Kapitalmarkttheorie anwenden. Ferner werden die Studierenden befähigt, die Momente der Wahrscheinlichkeitsverteilung von Investitionen in einzelne Wertpapiere und in Portfolios von Wertpapieren zu berechnen. Die Studierenden können effiziente Wertpapierkombinationen ermitteln und den im Gleichgewicht resultierenden Zusammenhang zwischen Rendite und Risiko von Investitionen quantifizieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben ihre Kompetenz nach Abschluss des Moduls weiterentwickelt und verstehen die theoretischen und modellhaften Grundlagen des kapitalmarktorientierten Portfoliomanagements und des Finanzierungsprozesses. Sie verfügen über ausreichende Grundlagen wichtiger Analysemethoden und Denkmodelle, um komplexe Problemstellungen der Immobilieninvestition zielorientiert zu strukturieren und einer fundierten Lösung zuführen zu können.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die personellen und sozialen Anforderungen an das Management von Immobilienportfolios. Sie verstehen den Managementprozess als zielorientierte sowohl auf die Interessen der Shareholder als auch auf die der Stakeholder ausgerichtete kapitalmarktorientierte Finanzierungspolitik. Die sich daraus ergebenden Handlungsfelder und Kompetenzanforderungen werden von den Studierenden verstanden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ein ökonomisches Problembewusstsein und verbessern ihre Abstraktionsfähigkeit.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Moderne Kapitalmarkttheorie	25	50

Axiome der Rationalität, Entscheidungstheorie unter Unsicherheit, Erwartungsnutzenmaximierungstheorem, Multivariate Normalverteilung, Portfoliotheorie, Effizienzgrenze, Kapitalmarktgleichgewicht, Kapitalmarktgerade (Capital Market Line), Capital Asset Pricing Model (CAPM), Wertpapierlinie (Security Market Line), Markt Modell, Empirischer Test des CAPM, Arbitrage Pricing Theory.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Moderne Immobilienfinanzierung	25	50

Basel III, Unternehmens- vs. Projektfinanzierung, innovative Finanzierungsinstrumente inkl. Mezzanines Kapital und Fi-nanzierung über den Kapitalmarkt, Zinsbegrenzungsinstrumente, Verbriefung von Immobilienkrediten, Immobilienkre-ditrating, Non Performing Loans

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Wahlmodul Grundlagen Portfoliomanagement

LITERATUR

- Callsen-Bracker/Hirth, Hans, Risikomanagement und Kapitalmarkt, Berlin: Springer.
- Franke, Günter und Herbert Hax (2003), Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 5. Auflage, Berlin: Springer.
- Gondring, H.: Real Estate Investment Banking, München: Franz Vahlen.
- Fama and MacBeth (1973), Risk, return, and equilibrium: Empirical tests, Journal of Political Economy 81, 607-636.
- Lutz, U./Klaproth,T.: Riskmanagement im Immobilienbereich, Berlin: Springer.
- Maier, K.M.: Risikomanagement im Immobilien- und Finanzwesen, Frankfurt: Fritz Knapp Verlag.
- Mertens, D.: Portfolio-Optimierung nach Markowitz, Frankfurt: Frankfurt School Verlag.
- Meucci, A.: Risk and Asset Allocation, Berlin: Springer.
- Wellner, K.: Entwicklung eines Immobilien-Portfolio-Management-Systems, Norderstedt: Books on Demand.

Immobilienkommunikation (W3BW_IW304)

Real Estate Communication

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IW304	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Verena König	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ein umfassendes Fachwissen zur Immobilienkommunikation und zur Immobilienmarkenführung. Sie entwickeln ein kritisches Verständnis der fachlichen Inhalte zur Immobilienkommunikation- und Markenführung. Daneben trainieren sie ihre Fähigkeit zur Einschätzung der Anwendbarkeit von Kommunikations- und Markentheorien in der Praxis der Immobilienwirtschaft.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen ein breites Spektrum an Methoden und Techniken zur Bearbeitung von kommunikations- und markenspezifischen Aufgaben der Immobilienwirtschaft kennen. Sie entwickeln die Fähigkeit, angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden, um neue Lösungen zur Immobilienkommunikation- und Markenführung zu erarbeiten. Dabei können sie die Praktikabilität und Grenzen der Methode einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden trainieren die Fähigkeit, das eigene Fachwissen und ihre Fähigkeiten zur Immobilienkommunikation- und Markenführung selbständig auf die jeweils bestehenden Anforderungen anzupassen. Dabei entwickeln sie sich zu Impulsgebern fu¨r Weiterentwicklungen und Innovationen im Bereich der Immobilienkommunikation und –Markenführung. Sie trainieren Selbstmanagement und Belastungsfähigkeit und lernen es, Verantwortung im Team zu übernehmen. Daneben entwickeln sie ein Bewusstsein der eigenen Verantwortung und Reflexion, inwiefern ein eigener Beitrag in Hinblick auf sozial-ethische Fragestellungen geleistet werden kann.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln eine reflektierte Haltung zu gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Implikationen des eigenen Handelns. Sie trainieren ihre übergreifenden Handlungskompetenzen, indem sie ihr theoretisches Fachwissen und Erfahrungswissen zur Immobilienkommunikation- und Markenführung nutzen, um in sozialen berufspraktischen Situationen angemessen, authentisch und erfolgreich zu agieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Integrierte Immobilienkommunikation	25	50
Ziele und Entscheidungstatbestände der integrierten Immobilienkommunikation – Festlegung der Immobilienkommunikationsstrategie – Festlegung des integrierten Kommunikationsmix (Online und Offline) – Neuere Methoden der Immobilienkommunikation – Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der Immobilienkommunikation - Gestaltung von kommunikativen Botschaften in der Immobilienwirtschaft – Integrierte Erfolgsmessung der Immobilienkommunikation		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Immobilienmarkenführung	25	50
Ziele und Entscheidungstatbestände der Immobilienmarkenführung – Konzeptionelle Grundlagen der Markenführung in der Immobilienwirtschaft – Entwicklung von Marken in der Immobilienwirtschaft – Die Markenidentität als unternehmensinternes Führungskonzept in der Immobilienwirtschaft – Das Markenimage als unternehmensexternes Marktwirkungskonzept in der Immobilienwirtschaft – Marke-Nachfrager-Beziehungen in der Immobilienwirtschaft – Strategische Markenführungsentscheidungen in der Immobilienwirtschaft – Operative Markenführungsentscheidungen in der Immobilienwirtschaft – Controlling von Marken der Immobilienwirtschaft		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Wahlmodul Grundlagen Immobilienmarketing

LITERATUR

• Aaker, D. A.: Building Strong Brands, neueste Auflage, New York: Free Press.
• Aaker, D.A.,/Joachimsthaler, E.: Brand Leadership. neueste Auflage, New York: Free Press.
• Brauer, Kerry-U.: Grundlagen der Immobilienwirtschaft: Recht - Steuern - Marketing - Finanzierung - Bestandsmanagement – Projektentwicklung, neueste Auflage, Wiesbaden: Springer.
• Burmann, Chr. et al. J.: Identitätsbasierte Markenführung, neueste Auflage, Wiesbaden: Springer.
• Burmann, C./ König, V./ Meurer, J.: Identitätsbasierte Luxusmarkenführung. Grundlagen - Strategien – Controlling, neueste Aufl., Wiesbaden: Springer.
• Meffert, H. et al.: Marketing - Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, neueste Aufl., Wiesbaden: Springer.
• Recke, T.: Die Bestimmung der Repositionierungsintensität von Marken. Ein entscheidungsunterstu¨tzendes Modell auf Basis von semantischen Netzen. neueste Aufl., Wiesbaden: Springer.
• Sirgy, M. (1982). Self-Concept in Consumer Behaviour. In Journal of Consumer Research, Jg. 9, S. 287-300.
• Trommsdorff, V.: Konsumentenverhalten, neueste. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
• Zimbardo, Ph. G.: Psychologie. neueste Aufl., Wiesbaden: Gabler.